

Geschäftsbericht 2022



Wichtigste Kennzahlen

25'926 **Aktive Versicherte**
(inkl. Risikoversicherten)

11'871 Renten

194 **Angeschlossene Arbeitgebende**

49 Anzahl **Vorsorgewerke**

103,9% **Deckungsgrad**
(konsolidiert)
gemäss BVV 2

383 **Gesamtüberdeckung/-deckungslücke**
(CHF Mio.) nach Verrechnung mit Wertschwankungsreserven, freien Mitteln und Arbeitgeber-Beitragsreserven mit Verwendungsverzicht

10'600 **Gesamtvermögen**
(CHF Mio.)

-9,4% **Gesamtpformance**

Die Kennzahlen in diesem Geschäftsbericht zeigen die Situation konsolidiert. Das bedeutet: Es sind die Zahlen der Sammeleinrichtung im Ganzen (wo nicht anders erwähnt). Die Vorsorgewerke der blpk sind jedoch sehr unterschiedlich. Die Kennzahlen erlauben deshalb keinen Rückschluss auf ein einzelnes Vorsorgewerk.

Wer wir sind

Die blpk ist etwas Besonderes: Wir sind keine Gemeinschaftseinrichtung, sondern eine Sammeleinrichtung. Davon gibt es nur sehr wenige unter den öffentlich-rechtlichen Pensionskassen.

Was ist der Unterschied? Eine Gemeinschaftseinrichtung führt alle aktiv Versicherten und Rentner im gleichen «Topf». Das bedeutet: Das Sparkapital wird für alle einheitlich verzinst, die Kasse hat einen einheitlichen Deckungsgrad. Es gibt nur eine Bilanz und eine Betriebsrechnung. Wir als Sammeleinrichtung dagegen führen jeden grösseren Arbeitgebenden mit seinen aktiv Versicherten und Rentnern separat – als sogenanntes Vorsorgewerk.

So ein Vorsorgewerk funktioniert wie eine Pensionskasse in der Pensionskasse. Es finanziert sich selbst; es hat seinen eigenen Deckungsgrad, seine individuelle Bilanz und Betriebsrechnung. Jedes Vorsorgewerk ist dabei nur für seine Versicherten und Rentner verantwortlich. Eine Quersubventionierung gibt es nicht, keinen Ausgleich untereinander. Für sämtliche Kunden bringt eine Sammeleinrichtung Vorteile: Grössere Kunden mit eigenem Vorsorgewerk können die Höhe der Verzinsung für sich bestimmen. Jedes Vorsorgewerk kann beliebig attraktive Vorsorgepläne anbieten, also etwas ganz Spezielles.

Für kleinere Unternehmen haben wir ebenfalls die ideale Lösung. Ihnen bieten wir die Vorteile einer Gemeinschaftseinrichtung: Alle kleineren Anschlüsse werden im gemeinsamen Vorsorgewerk der blpk geführt, mit idealem Risikoausgleich.

Die blpk hat 10,6 Milliarden Franken Vermögen. Damit gehört sie zu den Top 25 der Branche in der Schweiz. Unsere Kunden profitieren von dieser Grösse – die Dienstleistungen und die Prämien sind sehr attraktiv. Als öffentlich-rechtliche Pensionskasse haben wir keine Shareholder, die eine Dividende erhalten. Jede Kundin und jeder Kunde weiss genau, welchen Preis sie oder er für welche Leistung zu zahlen hat. Denn Transparenz wird bei uns grossgeschrieben.

Die Anlagestrategie der blpk ist breit diversifiziert und langfristig orientiert. Mit dieser Strategie haben wir wichtige Vergleichsgrössen für Pensionskassen in den letzten Jahren fast immer überboten. Als grosse Investorin sind wir Mitglied beim Schweizer Verein für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen (SVVK ASIR) und beim Verein Swiss Sustainable Finance (SSF). Denn natürlich setzen wir bei Anlagen auf Nachhaltigkeit.

Transparenz und Nachhaltigkeit – sie sind zwei Pfeiler unserer Strategie. Ein weiterer Pfeiler ist finanzielle Solidität: Die Bilanz unserer Kasse ist im Gleichgewicht. Ein vierter Pfeiler heisst «Generationengerechtigkeit». Auch dieses Thema nehmen wir sehr ernst. Umverteilungen zwischen verschiedenen Anspruchsgruppen wollen wir so gut wie möglich vermeiden. Der korrekte Umwandlungssatz ist dabei ein wichtiges Instrument.

Als regional verankerte Pensionskasse haben wir grosse, geschätzte Kunden – den Kanton Basel-Landschaft, Gemeinden, Hochschulen, Spitäler, Altersheime und namhafte Unternehmen. Doch egal, ob gross oder klein: Jede Kundin und jeder Kunde liegt uns gleichermaßen am Herzen.

Die **positive** Nachricht lautet: Zum Jahresende erreichte die blpk einen **konsolidierten Deckungsgrad** von immer noch **103,9 Prozent**. Und sehr **erfreulich** für alle unsere Kundinnen und Kunden: **Kein Vorsorgewerk** befindet sich in **Unterdeckung**.

Inhaltsverzeichnis

5	Editorial
7	Vorsorge
13	Anlagen
19	Finanzen und Administration
22	Bilanz 2022
24	Betriebsrechnung 2022
27	Anhang
52	Organe
54	Expertenbestätigung
56	Bericht der Revisionsstelle

Die Leitung der blpk

Anina Ineichen,
Co-Präsidentin des Verwaltungsrats

Dr. Michael Bammatte,
Co-Präsident des Verwaltungsrats

Stephan Wetterwald,
CEO



Editorial

2022 war ein bewegtes Jahr, auch für die blpk. An den Anlagemärkten ging es meist abwärts. Auf Spitzenjahre folgte für uns deshalb ein Jahr mit einer deutlich negativen Rendite.

Die positive Nachricht lautet: Zum Jahresende erreichte die blpk einen konsolidierten Deckungsgrad von immer noch 103,9 Prozent. Und sehr erfreulich für alle unsere Kundinnen und Kunden: Kein Vorsorgewerk befindet sich in Unterdeckung. Verglichen mit dem Markt steht die blpk mit dieser Leistung einmal mehr sehr gut da; angesichts der Umstände sind die Ergebnisse nicht selbstverständlich.

In der Welt der Pensionskassen herrscht ein Trend – weg von Periodentafeln, hin zu Generationentafeln. Denn bei diesem Modell ist die stete Zunahme der Lebenserwartung bereits eingerechnet. Ende 2022 wechselte auch die blpk zu Generationentafeln. In der Jahresrechnung 2021 hatten wir dafür vorausschauend eine Rückstellung gebildet. Damit war die Umstellung vorfinanziert.

Durch den Modellwechsel konnten wir per Ende 2022 den technischen Zinssatz anheben. Gleichzeitig übernahmen wir die neuesten Tarifgrundlagen (Wechsel von VZ 2015 auf VZ 2020). VZ 2020 berücksichtigt die aktuellen Erkenntnisse zur Lebenserwartung. Gut zu wissen und wichtig für unsere Versicherten: Der Umwandlungssatz bleibt trotz dieser Anpassungen der technischen Grundlagen unverändert.

Im Jahr 2019 entwickelten wir eine neue Unternehmensstrategie. 2022 haben wir diese Strategie und die bisherige Umsetzung kritisch überprüft. Zentrale Erkenntnis: Die Strategie hat bereits sehr positive Auswirkungen, der Weg ist richtig. Wir werden ihn mit Elan weitergehen. Unser Anspruch ist weiterhin: Wir bieten hochwertige Vorsorgedienstleistungen.

An dieser Stelle geht ein Dankeschön an unsere geschätzten Kundinnen, Kunden und Geschäftspartner: Danke für Ihr Vertrauen, danke für die gute Zusammenarbeit! Und natürlich danken wir dem Team der blpk, jeder Mitarbeiterin und jedem Mitarbeiter, für ihren grossartigen Einsatz auch im Jahr 2022.

Präsidium des Verwaltungsrates und CEO

Liestal, 24. April 2023


Dr. Michael Bammatte


Anina Ineichen


Stephan Wetterwald



Fit für die Zukunft

Vorsorge

Ende 2022 befanden sich alle Vorsorgewerke der blpk in Überdeckung. Der konsolidierte Deckungsgrad beträgt 103,9 Prozent. Die Wertschwankungsreserven der Vorsorgewerke haben sich gegenüber dem Vorjahr vermindert.

1	Überblick
2	Aktive Versicherte
3	Rentner
4	Kapitalbezug bei Pensionierung
5	Förderung von Wohneigentum

1 Überblick

Die durchschnittliche Verzinsung des Vorsorgekapitals der aktiven Versicherten liegt mit 1,2 Prozent über dem BVG-Mindestsatz von derzeit 1 Prozent. Bei diesen 1,2 Prozent ist die Zusatzverzinsung einzelner Vorsorgewerke noch nicht berücksichtigt. Im Vorjahr betrug die durchschnittliche Verzinsung einzelner Vorsorgewerke 2,8 Prozent, ohne Zusatzverzinsung.

Die Ursache für die verminderten Wertschwankungsreserven und für die geringere durchschnittliche Verzinsung ist die negative Performance der blpk im Jahr 2022.

Wichtige Themen und Projekte für das Vorsorgeteam waren:

- Die weitere Öffnung von «myblpk»: Das Kundenportal steht nun auch den Rentnerinnen und Rentnern zur Verfügung. Sie können zum Beispiel eine neue Adresse oder die neue Zahlungsverbindung online an die blpk übermitteln, auf einfache Weise.
- Per 1. Januar 2023 nimmt die blpk Anpassungen im Vorsorgereglement vor. Die wichtigste: Wir führen die «garantierte Altersrente» ein, eine zusätzliche Variante bei der Pensionierung. Damit können versicherte Personen noch besser für die Hinterbliebenen sorgen. Stirbt eine versicherte Person vor Alter 75, wird weiterhin die volle Altersrente an den Ehegatten / die Ehegattin beziehungsweise den Lebenspartner / die Lebenspartnerin ausbezahlt.
- Die blpk wechselt die technischen Grundlagen. Ab der Jahresrechnung 2022 verwenden wir Generationentafeln. Gleichzeitig erhöhen wir den technischen Zins. Die Tarifgrundlagen VZ 2015 werden abgelöst durch VZ 2020.

Die Verpflichtungen einer Pensionskasse werden auf Basis versicherungstechnischer Grundlagen berechnet. Bei diesen Grundlagen unterscheidet man zwischen Generationen- und Periodentafeln. Die Wahl der Grundlagen sowie die Höhe des technischen Zinses und des Umwandlungssatzes haben wesentlichen Einfluss auf die Höhe der Verpflichtungen sowie das finanzielle Gleichgewicht einer Pensionskasse.

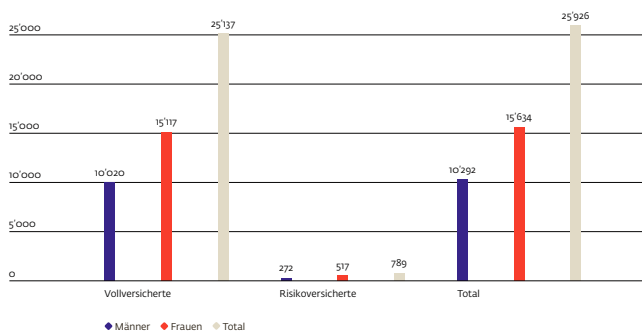
Technische Grundlagen – die Änderungen im Detail:

- **Wechsel von Perioden- zu Generationentafeln**
In der Welt der Pensionskassen herrscht ein Trend zu Generationentafeln, denn bei diesem Modell ist die stete Zunahme der Lebenserwartung bereits eingerechnet. Auch die blpk nimmt den Modellwechsel vor. 2021 machten wir dafür Rückstellungen. Darum hat die Umstellung im Jahr 2022 keinen negativen Einfluss auf den Deckungsgrad.
 - **Erhöhung des technischen Zinses**
Parallel zum Umstieg auf Generationentafeln erhöht die blpk den technischen Zins von 1,75 auf 2,25 Prozent. Für die zunehmende Lebenserwartung mussten wir beim Modell der Periodentafeln eine Rückstellung von 0,5 Prozent pro Jahr bilden. Bei Generationentafeln braucht es die Rückstellung nicht mehr. Wir konnten den technischen Zins deshalb anheben.
 - **Aktualisierung der Tarifgrundlagen**
Die blpk wechselt von VZ 2015 auf VZ 2020. Diese Tarifgrundlagen berücksichtigen die neuesten Erkenntnisse zur Lebenserwartung. Wichtig zu wissen: Der Umwandlungssatz bleibt unverändert.
- ### 2 Aktive Versicherte
- Die blpk unterscheidet bei den aktiven Versicherten zwischen Risiko- und Vollversicherten. Risikoversicherte sind nur gegen Tod und Invalidität versichert. In der Vollversicherung sind aktive Versicherte ebenfalls gegen Tod und Invalidität versichert, und sie sparen individuell für ihre Altersvorsorge.
- Aktive Versicherte können bei der blpk mehrere Versicherungsverhältnisse haben. Zum Beispiel gibt es Versicherte mit Teilpensen bei verschiedenen Arbeitgebern.

Die Zahl der Versicherungsverhältnisse hat sich im vergangenen Jahr vergrössert – um 498 auf 25'926. Das ist ein Plus von 2 Prozent (Stand 31. Dezember 2022).

→ Abb.: Bestand aktiv versicherte Personen am 31.12.2022, Seite 9

Bestand aktiv versicherte Personen am 31.12.2022



Versicherte Jahreslöhne

Versicherte Jahreslöhne: Das sind die massgebenden Jahreslöhne, reduziert um den Koordinationsabzug. Das Total der versicherten Jahreslöhne hat um 2,4 Prozent zugenommen – um CHF 36,0 Mio. auf CHF 1'523,9 Mio. (Stand 31. Dezember 2022). Bei den Männern sind insgesamt CHF 737,3 Mio. an Lohn versichert, bei den Frauen CHF 786,6 Mio..

Am 31. Dezember 2022 betrug der versicherte Jahreslohn durchschnittlich CHF 58'777 (Männer CHF 71'635; Frauen CHF 50'312).

Die versicherten Jahreslöhne wurden mit folgenden Pensen erzielt:

→ Abb.: Versicherte Jahreslöhne, Seite 10

Das durchschnittliche Arbeitspensum betrug 77,0 Prozent. Bei Männern waren es 86,1 Prozent, bei Frauen 70,9 Prozent.

Einzelheiten zu den Bestandszahlen finden sich auf den Seiten 24 und 25 des vorliegenden Geschäftsberichts.

Versicherte nach Branchen

Die Versicherungsverhältnisse verteilen sich am 31. Dezember 2022 auf die folgenden Branchen:

→ Abb.: Aktiv versicherte Personen am 31.12.2022 nach Branchen, Seite 10

3 Rentner

Die Anzahl der Renten (Stammrenten und Kinderrenten) stieg per 31. Dezember 2022 um 331 auf 11'871; das war ein Plus von 2,9 Prozent. Die Gesamtsumme der Renten erhöhte sich per 31. Dezember 2022 um CHF 7,0 Mio. auf CHF 369,4 Mio. – ein Plus von 1,9 Prozent.

Die Renten verteilen sich am 31. Dezember 2022 wie folgt:

→ Abb.: Anzahl Renten am 31.12.2022, Seite 11

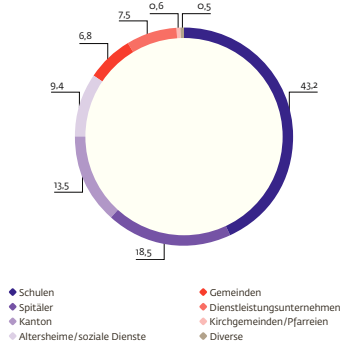
Das folgende Bild zeigt die Gesamtsumme der Renten per 31. Dezember 2022:

→ Abb.: Höhe der Renten am 31.12.2022, Seite 11

Versicherte Jahreslöhne
in Prozent

	Total	Männer	Frauen
Im Vollpensum	36,4	58,6	21,9
Im Teilpensum	63,6	41,4	78,1

Aktiv versicherte Personen am 31.12.2022 nach Branchen
in Prozent



Das Durchschnittsalter der Neurentnerinnen und -rentner betrug bei Rentenbeginn 63 Jahre und 8 Monate (ordentliche und vorzeitige Pensionierungen) – wie im Vorjahr.

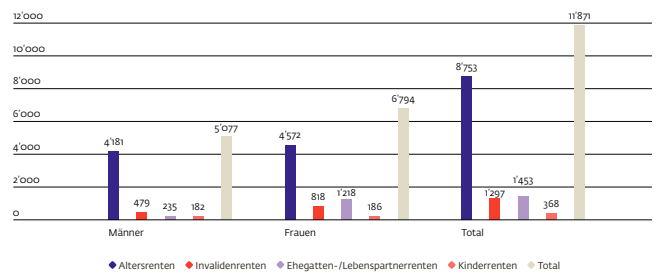
Sparguthabens in Kapitalform. Der ausbezahlte Betrag belief sich auf CHF 73,4 Mio. (Vorjahr CHF 39,3 Mio.).

4 Kapitalbezug bei Pensionierung
Zum Zeitpunkt der Pensionierung können versicherte Personen der blpk bis zu 100 Prozent ihres Sparguthabens als Kapital statt als Rente beziehen. Voraussetzung: Im Vorsorgeplan gibt es keine anderweitige Regelung.

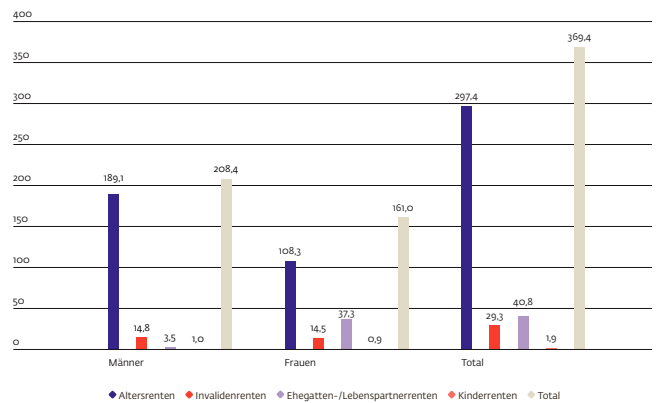
5 Förderung von Wohneigentum
Im Berichtsjahr gab es 121 Vorbezüge für Wohneigentum. Die blpk zahlte dafür CHF 9,6 Mio. (Vorjahr: 115 Auszahlungen mit CHF 8,8 Mio.) aus. Es erfolgten 73 Rückzahlungen von Vorbezügen im Wert von CHF 2,9 Mio. (Vorjahr: 52 Rückzahlungen mit CHF 2,3 Mio.). Im Jahr 2022 gab es ausserdem 24 Verpfändungen (Vorjahr 32).

227 Personen entschieden sich für Kapitalbezug (Vorjahr 163 Personen). Mit anderen Worten: Bei 40,6 Prozent aller Pensionierungen erhielten die Versicherten Kapital (Vorjahr 31,2 Prozent). 16,1 Prozent der im Jahr 2022 pensionierten versicherten Personen bezogen 100 Prozent ihres

Anzahl Renten am 31.12.2022
ohne Überbrückungsrenten und Invaliden-Zusatzrenten



Höhe der Renten am 31.12.2022
in CHF Mio.



Angepasste Anlagestrategie



Anlagen

Die blpk verfolgt eine langfristige Strategie für ihre Kapitalanlagen. Die Wahl und die Gewichtung der einzelnen Anlagekategorien haben für den Anlageerfolg die höchste Bedeutung. Daher soll eine Strategie durch Entscheidungen auf kurze Sicht nicht beeinflusst werden.

- 1 Breite Diversifikation
- 2 Einbruch an den Aktienmärkten
- 3 Immobilien – ein kleiner Lichtblick
- 4 Negative Gesamtentwicklung
- 5 Unsere Performance im Vergleich
- 6 Die gute Nachricht zum Schluss

Per 1. April 2022 hat die blpk ihre Anlagestrategie angepasst. Aktienanlagen haben wir leicht reduziert, die Immobilienanlagen erhöht. Zudem werden Infrastrukturanlagen in Zukunft wichtiger für die blpk.

1 Breite Diversifikation

Das Vermögen ist breit angelegt, über verschiedene Anlageklassen, Währungen, Weltregionen und Wirtschaftssektoren hinweg. Es existieren keine Klumpenrisiken.

Die Aufteilung der Vermögenswerte in verschiedene Anlageklassen erfolgte 2022 stets innerhalb der vorgegebenen Bandbreiten, die im Anlageglement festgehalten sind.

Die hohe Diversifikation, welche in der Vergangenheit erfolgreich war, brachte 2022 nicht das gewünschte Ergebnis. Was waren die Gründe?

- Die Notenbanken sorgten für eine restriktive Geldpolitik, und sie erhöhten die Leitzinsen. Deshalb stieg das Zinsniveau. Davon waren alle wichtigen Anlageklassen betroffen.
- Die Energie- und Rohstoffpreise zogen infolge des Ukraine-Kriegs massiv an. Nach der Corona-Krise gab es ausserdem einen allgemeinen Nachfrageschub. Dadurch wuchs die Inflation in kurzer Zeit beträchtlich.

Dieser Cocktail – höhere Zinsen, Konjunkturrisiken und Inflation – schadete den Obligationen-, den Aktien- sowie den Immobilienmärkten.

2 Einbruch an den Aktienmärkten

Nach drei erfolgreichen Jahren an den Aktienmärkten geht 2022 als negatives Jahr in die Geschäftsbücher ein. Viele Überraschungen sorgten für eine kontinuierliche Abwärtsbewegung an den Märkten, welche nur in einzelnen Monaten durch kurze Gegenbewegungen unterbrochen wurde. Die stark steigende Inflation in den wichtigsten Ländern und der damit einhergehende Anstieg der Zinsniveaus waren die Hauptursachen für diese unerfreuliche Entwicklung. Auch wegen geopolitischer Verwerfungen reduzierten die Anleger ihre Aktien, vor allem jene mit höherem Risiko. Der Schweizer Aktienmarkt verlor über das Jahr hinweg mehr als 16 Prozent; zwischenzeitlich

lag der Verlust sogar über 22 Prozent. Noch schlechter erging es den ausländischen Aktien: Der Aktienweltindex MSCI World Index in CHF verlor rund 17 Prozent an Wert. Im Vorjahr waren die ausländischen Aktien noch um mehr als 26 Prozent angestiegen.

Insbesondere der amerikanische Aktienmarkt, der in den vergangenen Jahren von den starken Kurssteigerungen der grossen Technologie-werte profitiert hatte, sorgte für ein überdurchschnittliches Minus von 20 Prozent (in USD). Damit schloss der US-Markt stärker im Minus als die europäischen oder die japanischen Pendants.

Bei all den negativen Meldungen darf nicht vergessen werden: In den vorhergehenden fünf Jahren haben die Aktienmärkte aufgrund der expansiven Geldpolitik der meisten Notenbanken überdurchschnittlich profitiert. Mit dem Minus aus dem Jahr 2022 beträgt die Performance in CHF über die letzten fünf Jahre nun rund 4 Prozent pro Jahr für Aktien Ausland und 5 Prozent pro Jahr für Aktien Schweiz. In der Fünfjahresperiode, die 2021 endete, lagen die Renditen bei mehr als 13 Prozent pro Jahr, das war eindeutig zu hoch. Der langjährige Durchschnitt liegt bei 8 Prozent.

→ Abb.: Entwicklung der Aktienmärkte, indiziert, Seite 15

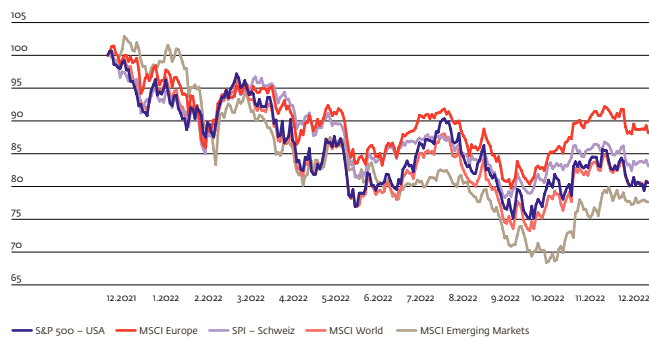
Die Zinsen steigen

Wichtigste Ursache für den schlechten Verlauf an den Finanzmärkten war 2022 wie erwähnt die Inflation. Um sie wieder in den Griff zu bekommen, erhöhte die US-amerikanische Notenbank (FED) die Leitzinsen in mehreren Schritten um insgesamt 4,25 Prozent. Auch die Europäische Zentralbank (EZB) sowie die Schweizerische Nationalbank erhöhten ihre Leitzinssätze um 2,5 beziehungsweise 1,75 Prozent.

Diese Massnahmen führten an den Obligationenmärkten zu deutlichen Kursrückgängen; einige Bond Indices verzeichneten das schlechteste Jahr seit Messbeginn. Der in der Schweiz weitverbreitete Bondindex SBI AAA-BBB, der Obligationen im Investmentbereich umfasst, verlor im Jahr 2022 mehr als 12 Prozent, fast genauso viel wie der Schweizer Aktienmarkt.

Entwicklung der Aktienmärkte, indiziert

Messbeginn: 31. Dezember 2021



Quelle: Bloomberg

Die Obligationen im Ausland gaben in CHF berechnet sogar um 16 Prozent nach. Diese Verluste sowohl bei den Obligationen in CHF als auch bei den Obligationen in Fremdwährungen zeigen deutlich: Für 2022 brachte die Aufteilung der Anlagen in Aktien und Obligationen keinen Vorteil, denn beide Kategorien lagen zweistellig im Minus.

3 Immobilien – ein kleiner Lichtblick

Positiv entwickelten sich 2022 in der Schweiz nur die direkten Investitionen in Liegenschaften. Wohnraum ist weiterhin knapp, das liess die Immobilien- und Mietpreise erneut steigen. Indirekte Immobilienanlagen in der Schweiz verloren hingegen an Wert, sie schlossen das Jahr im Minus ab. Insgesamt konnten wir bei unseren Immobilienanlagen in der Schweiz das Geschäftsjahr 2022 jedoch mit einer erfreulichen Performance von

2,7 Prozent abschliessen (Vorjahr 5,0 Prozent). Der Grund ist der höhere Anteil direkter Immobilienanlagen im Vergleich zu den indirekten Anlagen.

Die indirekten Anlagen im Ausland konnten sich der allgemeinen Verunsicherung ebenfalls entziehen; sie schlossen in CHF mit einem leichten Plus von 1,6 Prozent (Vorjahr 18 Prozent).

4 Negative Gesamtentwicklung

Alles in allem verbuchten unsere Hauptinvestitionen in Aktien, Obligationen und indirekte Immobilienanlagen in der Schweiz kräftige Verluste. Den stärksten negativen Beitrag leisteten die Aktien. Aber auch die Obligationen notierten tiefrot. Mit Immobilienanlagen erzielte die blpk 2022 dank der direkt gehaltenen Immobilien in der Schweiz und der guten Entwicklung

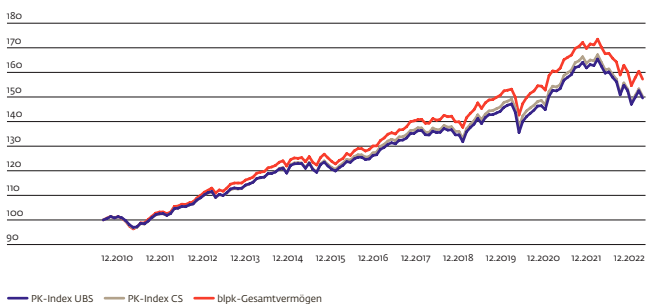
Performance-Daten 2018 bis 2022

in Prozent

Index	2018	2019	2020	2021	2022
PK-Index der CS	-3,2	11,5	4,1	8,3	-10,1
PK-Index UBS	-3,3	11,3	4,0	8,4	-9,6
Rendite der blpk	-2,2	11,0	5,1	8,1	-9,4

Vergleich des Gesamtvermögens der blpk mit den Pensionskassen-Indizes von Credit Suisse und UBS, indiziert

Messbeginn: Dezember 2010



Quelle: UBS, Credit Suisse, blpk

der Immobilien im Ausland leicht positive Resultate. Auch in der Kategorie «Infrastruktur Global» investierten wir mit Erfolg.

Diese positiven Beiträge konnten die Verluste aus den Hauptkategorien aber nicht wettmachen. Die Rendite auf dem Gesamtvermögen betrug minus 9,4 Prozent (Vorjahr 8,1 Prozent). Das Gesamtvermögen der blpk schrumpfte 2022 auf CHF 10,5 Mia.

Unsere Anlagen in Immobilien sowie in Infrastruktur haben wir im vergangenen Jahr weiter ausgebaut. Die Aktienquote lag am 31. Dezember 2022 nahe am neuen strategischen Zielwert von 30 Prozent. Im Verlauf des Jahres 2022 haben wir Aktien verkauft, um diesem neuen Zielwert näherzukommen.

Bei festverzinslichen Anlagen (ohne Obligationen Schwellenländer) nutzten wir das nun endlich wieder positive Zinsniveau und hoben den Anteil auf die neue strategische Quote von insgesamt 33 Prozent. Für die Käufe nutzten wir die reichlich vorhandenen liquiden Mittel. Die Bereinigung des Portfolios sorgte für einen kompletten Ausstieg aus den Rohstoffmärkten. Der Bereich Insurance-Linked Securities (ILS oder auf Deutsch Versicherungsverbriefungen) wurde reduziert.

5 Unsere Performance im Vergleich

Wo steht die blpk mit ihrer Rendite im Branchenvergleich? Das zeigt sich im Vergleich mit den Pensionskassen-Indizes von Credit Suisse und UBS. Die Performance-Daten stammen von Vorsorgeeinrichtungen, die ihre Vermögenswerte bei einer der beiden Banken deponiert haben. Diese Daten sind repräsentativ:

→ Abb.: Performance-Daten 2018 bis 2022, Seite 16

→ Abb.: Vergleich des Gesamtvermögens der blpk mit den Pensionskassen-Indizes von Credit Suisse und UBS, indiziert, Seite 16

Der Vergleich mit anderen Pensionskassen ist durchaus wichtig – wo stehen wir? Aber die wichtigere Kennziffer ist der Wertanstieg in absoluten Zahlen: In den Jahren 2019 bis 2021 erzielte die blpk die beste Dreijahresperformance der letzten zwei Jahrzehnte. Dies sorgte für

einen deutlichen absoluten Zuwachs, der sich durch die heftige Korrektur im Jahr 2022 nun wieder verringert hat.

6 Die gute Nachricht zum Schluss

Es gibt auch eine erfreuliche Meldung. Durch die steigenden Zinsen entspannt sich die Situation an den Obligationenmärkten. Für die Zukunft kann man hier wieder mit positiven Verzinsungen rechnen. Anlagen in Obligationen werden damit attraktiver; dies dürfte das Vorsorgevermögen der blpk positiv beeinflussen.

Wie andere Notenbanken hat auch die Schweizerische Nationalbank die Ausrichtung ihrer Geldpolitik angepasst. Vorläufig gibt es keine negativen Leitzinsen. Diese Entwicklung wirkt sich ebenfalls positiv auf die Liquidität der blpk aus: 2023 müssen wir voraussichtlich keine Negativzinsen mehr bezahlen.

Vermögensverwaltung: die Kosten

Wir halten die Kosten so tief wie möglich und lassen diese regelmässig überprüfen. Das Anlageportfolio der blpk umfasst hauptsächlich Aktien, Obligationen und Immobilien. Die Investitionen in Aktien und Obligationen tätigen wir zu einem grossen Teil über Indexanlagen, also passiv. Das ist besonders kostengünstig. Andere Anlageklassen kann man jedoch nicht passiv umsetzen. Dazu gehören direkt gehaltene Immobilien und alternative Anlagen.

2022 betrug die Kosten für die Vermögensverwaltung CHF 41,0 Mio. Der Anteil dieser Ausgaben am Gesamtvermögen lag zum 31. Dezember 2022 bei 0,39 Prozent. Die Investitionen erfolgten zu 100 Prozent kostentransparent.

Und so setzten sich die Ausgaben zusammen: Für Kollektivanlagen verbuchten wir zum Jahresende Gesamtkosten in Höhe von CHF 28,0 Mio. Dazu kamen CHF 13,0 Mio. an direkt verbuchten Kosten. Die höchsten Kosten für die Vermögensverwaltung gab es in den Kategorien «Immobilien» und «Alternative Anlagen».

Alles zur Nachhaltigkeit bei der blpk finden Sie neu in unserem Nachhaltigkeitsbericht und auf unserer Website unter www.blpk.ch/nachhaltigkeit

Der Weg ist richtig

Anpassung der
technischen Grundlagen

Anpassung der
Anlagestrategie



Ausbau der
personellen Ressourcen

Finanzen und Administration

Im Bereich Finanzen und Administration war 2022 Folgendes der Fokus unserer Tätigkeit: Wir überprüften die bisher geleistete Strategiearbeit. Das heisst, wir haben kritisch zurückgeblickt und gewannen Erkenntnisse für den weiteren Weg. Zudem haben wir per Ende 2022 die technischen Grundlagen der blpk an die veränderten Rahmenbedingungen angepasst.

- | | |
|---|---|
| 1 | Unsere Strategie:
Rückblick und Ausblick |
| 2 | Entscheide und Aktivitäten
des Verwaltungsrats |

1 Unsere Strategie:

Rückblick und Ausblick

Für den umfangreichen Strategiecheck nutzen wir die Hilfe eines erfahrenen Beraters. Zentrale Erkenntnisse des Checks: Die im Jahr 2019 entwickelte Strategie zeigt sehr positive Auswirkungen. Die eingeschlagene Richtung ist weiterhin richtig.

Alle Erfahrungen sowie die Erkenntnisse haben wir intensiv diskutiert und Lösungen definiert. Für die weitere Umsetzung der Strategie müssen wir die personellen Ressourcen stärken. So werden wir unserem hohen Dienstleistungsanspruch gerecht.

2 Entscheide und Aktivitäten des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat, das oberste Organ der blpk, setzte sich im Berichtsjahr mit zahlreichen Themen auseinander und traf Entscheidungen. Die wichtigsten:

- Im Jahresabschluss 2021 bildete die blpk eine Rückstellung von CHF 253 Mio. für eine mögliche Anpassung der technischen Grundlagen.
- Die Erkenntnisse einer Asset-Liability-Management-Studie (ALM-Studie) flossen in ein neues Anlagereglement und damit in eine leicht angepasste Anlagestrategie. Sie gilt seit 1. April 2022.
- Der Verwaltungsrat stimmte der Mitgliedschaft der blpk im Verein Swiss Sustainable Finance zu. Dies ist ein Netzwerk von über 200 Mitgliedern im Finanzbereich, welche die Nachhaltigkeit fördern.
- Mit Unterstützung eines externen Beraters überprüfte der VR, ob die 2019 entwickelte und definierte Strategie noch korrekt ist und wie sie die blpk bisher umgesetzt hat.
- Michael Luttringer wurde als neues GL-Mitglied und Leiter Vorsorge gewählt. Er begann seine Tätigkeit am 1. November 2022.

Der VR entschied zudem:

- Mögliche Rentenerhöhungen in den Vorsorgewerken infolge Teuerung können nur finanziert werden, wenn freie Mittel oder entsprechende Rückstellungen vorhanden sind.
- Ab 1. Januar 2023 nimmt die blpk ihr Stimmrecht auch für ausländische Aktien wahr.
- Der VR stimmte der neuen Anlagestrategie für Immobilien zu. Die Strategie gilt von 2023 bis 2027.
- Im November 2022 machte der Verwaltungsrat eine eintägige Aus- und Weiterbildung sowie erstmalig eine VR-Retraite. Bei der Retraite beurteilten die VR-Mitglieder selbstkritisch die Zusammenarbeit im obersten Organ sowie in der Geschäftsleitung.
- Per Ende 2022 passte die blpk die technischen Grundlagen an. Das bedeutet: Sie wechselte von Perioden- auf Generationentafeln. Der technische Zinssatz wurde von 1,75 auf 2,25 Prozent angehoben. Und es gelten die aktuellen Tarifgrundlagen (Wechsel von VZ 2015 auf VZ 2020).
- Der VR prüfte und bestätigte die Zielwertschwankungsreserve von 15 Prozent für alle Vorsorgewerke.
- Das Anforderungsprofil für Mitglieder des Verwaltungsrats der blpk wurde angepasst und verabschiedet. 2023 finden Erneuerungswahlen statt.

Machen, was besser macht



Bilanz

2022

Aktiven	Anhang	2022 TCHF	2021 TCHF
Vermögensanlagen	6	10'561'961	11'699'541
Liquidität		728'475	1'209'660
Bank- und Postcheckguthaben CHF		281'839	463'634
Bank- und Postcheckguthaben FW		19'599	18'125
Geldmarktanlagen CHF		427'037	727'900
Forderungen		1'247	492
Diverse		1'247	492
Anlagen beim Arbeitgeber	6.10	411'495	538'734
Liquidität CHF beim Arbeitgeber		361'549	492'919
Liquidität FW beim Arbeitgeber		157	174
Kontokorrent Arbeitgeber		29'425	22'689
Darlehen Ausfinanzierung		20'274	22'952
Wertschriften		6'859'370	7'618'696
Obligationen CHF		727'236	616'976
Obligationen FW		2'628'346	2'573'527
Aktien Schweiz		982'968	1'302'550
Aktien Ausland		2'206'748	2'682'422
Infrastruktur CHF		79'908	73'655
Infrastruktur FW		30'632	26'258
Alternative Anlagen CHF		67'116	67'987
Alternative Anlagen FW		136'416	275'321
Hypotheken, Feste Guthaben und Darlehen		206'035	333'544
Immobilien		2'355'429	2'198'416
Direkte Anlagen Schweiz		1'167'270	1'132'854
Indirekte Anlagen Schweiz		745'986	661'341
Indirekte Anlagen Ausland		442'174	404'221
Sachanlagen		801	868
Immaterielle Anlagen		889	586
Aktive Rechnungsabgrenzung		996	597
Total Aktiven		10'564'647	11'701'503

Passiven	Anhang	2022 TCHF	2021 TCHF
Verbindlichkeiten		60'813	54'373
Freizügigkeitsleistungen		59'828	52'125
Andere Verbindlichkeiten		985	2'248
Passive Rechnungsabgrenzung		8'649	7'570
Arbeitgeber-Beitragsreserve	6.10	291'899	291'285
Beitragsreserve ohne Verwendungsverzicht		291'899	291'285
Beitragsreserve mit Verwendungsverzicht		0	0
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen		9'820'260	10'019'720
Vorsorgekapital Aktive Versicherte	5.2	4'557'135	4'477'627
Vorsorgekapital Renten	5.4	5'182'213	5'060'387
Technische Rückstellungen	5.5	809'112	481'705
Wertschwankungsreserve	6.3	376'398	1'233'877
Unterdeckung Vorsorgewerke	5.9/9.1	0	0
Stand zu Beginn der Periode		0	0
Ertrags- (+)/Aufwandüberschuss (-)		0	0
Freie Mittel Vorsorgewerke	5.9	6'627	94'678
Stand zu Beginn der Periode		94'678	83'322
Ertrags- (+)/Aufwandüberschuss (-)		-88'051	11'355
Total Passiven		10'564'647	11'701'503

Die Frankenbeträge sind in der Jahresrechnung und im Anhang in tausend Franken dargestellt. Aufgrund dieser gerundeten Zahlen können sich in den Summen geringe Differenzen ergeben.

Betriebsrechnung 2022

	Anhang	2022 TCHF	2021 TCHF
Beiträge Arbeitnehmer	3.2	162'057	158'698
Beiträge Arbeitgeber	3.2	224'901	219'548
Verwendung Überschussanteile aus Risikopool/ Verwaltungskosten	5.5/3/7	-35	-540
Entnahme aus Arbeitgeber-Beitragsreserve zur Beitragsfinanzierung	6.10	-293	-879
Einmaleinlagen und Einkaufsummen		40'316	41'775
Sanierungsbeiträge Arbeitnehmer		0	0
Sanierungsbeiträge Arbeitgeber		0	0
Einlagen in die Arbeitgeber-Beitragsreserve	6.10	907	161'009
Zuschüsse Sicherheitsfonds		358	370
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen		428'211	435'081
Freizügigkeitseinlagen		220'518	192'334
Einlagen Vorsorgekapital Rentner		3'059	1'046
Einlagen bei Übernahme von Versicherten- beständen in technische Rückstellungen, Wertschwankungsreserven und Freie Mittel		12	4
Einzahlungen WEF-Vorbezüge/Scheidung		7'729	9'685
Eintrittsleistungen		231'318	203'068
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen		659'529	638'250
Altersrenten		-285'770	-281'254
Hinterlassenenrenten		-36'174	-35'843
Invalidentrenten		-30'563	-28'989
Leistungen aus Scheidung		-470	-419
Teuerungszulagen		-14'924	-16'134
Kapitalleistungen bei Pensionierung		-76'982	-45'593
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität		-1'444	-3'087
Reglementarische Leistungen	3.1	-446'328	-411'319

	Anhang	2022 TCHF	2021 TCHF
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt		-232'823	-199'660
Übertrag Vorsorgekapital Rentner bei kollektivem Austritt		-1'046	-334
Übertragung von zusätzlichen Mitteln bei kollektivem Austritt		0	-3
Vorbezüge WEF/Scheidung		-13'477	-15'768
Austrittsleistungen		-247'345	-215'764
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge		-693'673	-627'083
Auflösung (+)/Bildung (-) Vorsorgekapital Aktive Versicherte	5.2	-10'942	-57'961
Auflösung (+)/Bildung (-) Vorsorgekapital Renten	5.4	-121'826	-27'327
Auflösung (+)/Bildung (-) technische Rückstellungen	5.5	400'793	-291'899
Verzinsung des Sparkapitals Aktive	5.2	-68'566	-151'448
Auflösung (+)/Bildung (-) von Beitragsreserven	6.10	-614	-152'230
Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien, techn. Rückstellungen und Beitragsreserven		198'845	-543'865
Überschussanteile aus Versicherungen	5.1/5.5-3	46	0
Ertrag aus Versicherungsleistungen		46	0
Versicherungsprämien	5.1/5.5-3		
Risikoprämien		-135	-168
Kostenprämien		-21	-25
Beiträge an Sicherheitsfonds		-1'658	-1'600
Versicherungsaufwand		-1'813	-1'803
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil		162'933	-534'601
Erfolg Liquidität		-4'956	-7'968
Erfolg Anlagen beim Arbeitgeber		440	478
Erfolg Wertschriften		-1'118'972	781'670
Erfolg Hypotheken, Feste Guthaben und Darlehen		-5'263	479
Erfolg Immobilien		74'857	165'798
Erfolg Währungsabsicherung		-7'147	-32'650
Aufwand der Vermögensverwaltung		-40'974	-39'531
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	6.8	-1'102'017	868'276
Ertrag aus erbrachten Dienstleistungen		67	66
Übrige Erträge		0	0
Sonstiger Ertrag		67	66
Sonstiger Aufwand		0	0
Allgemeine Verwaltung		-6'246	-6'283
Revisionsstelle und Experte für berufliche Vorsorge		-202	-211
Aufsichtsbehörden		-65	-48
Verwaltungsaufwand	7	-6'513	-6'542
Ertrags- (+)/Aufwandüberschuss (-) vor Auflösung/Bildung Wertschwankungsreserve		-945'530	327'199
Auflösung (+)/Bildung (-) Wertschwankungsreserve	6.3	857'479	-315'844
Ertrags- (+)/Aufwandüberschuss (-) Unterdeckung Vorsorgewerke		0	0
Ertrags- (+)/Aufwandüberschuss (-) Freie Mittel Vorsorgewerke		-88'051	11'355

Anhang

1	Grundlagen und Organisation
2	Aktive Versicherte und Renten
3	Art der Umsetzung des Zwecks
4	Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit
5	Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad
6	Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage
7	Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung
8	Auflagen der Aufsichtsbehörde
9	Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage
10	Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Alle Zahlen, bitte!



Allgemeine Reglemente, Anlagereglemente, Versicherungsreglemente**Allgemeine Reglemente**

Organisations- und Geschäftsreglement	in Kraft seit	1. Januar 2015
Reglement für die Vorsorgekommission	in Kraft seit	1. Januar 2019
Kompetenzreglement	in Kraft seit	1. Januar 2015
Reglement über die Einhaltung der Loyalitäts- und Integritätsvorschriften	in Kraft seit	26. Juni 2013
Verwaltungskostenreglement	in Kraft seit	1. Januar 2019

Anlagereglemente

Anlagereglement	in Kraft seit	1. April 2022
Stimmrechtsreglement	in Kraft seit	1. Dezember 2014

Versicherungsreglemente**Vorsorgereglement**

Teil A: Vorsorgeplan		(diverse)
Teil B: allgemeine Reglementsbestimmungen	in Kraft seit	1. Januar 2022
Reglement zur Sammeleinrichtung	in Kraft seit	1. Oktober 2022
Reglement über Vorsorgekapitalien, Rückstellungen und Reserven	in Kraft seit	1. Dezember 2022
Teilliquidationsreglement	in Kraft seit	1. Januar 2019

1 Grundlagen und Organisation**1.1 Rechtsform und Zweck**

Unter dem Namen Basellandschaftliche Pensionskasse (blpk) besteht eine selbstständige, öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit mit Sitz in Liestal. Die blpk hat die Aufgabe, die berufliche Vorsorge der Mitarbeitenden des Kantons und der weiteren angeschlossenen Arbeitgebenden durchzuführen. Sie erbringt Leistungen gemäss den vom Verwaltungsrat erlassenen Reglementen, in jedem Falle mindestens gemäss den Bestimmungen des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG)¹. Die blpk wird im System der Vollkapitalisierung geführt und besitzt keine Staatsgarantie.

Die blpk ist als Sammeleinrichtung organisiert. Für die 49 Vorsorgewerke (bestehend jeweils aus den Vorsorgekapitalien für die aktiven Versicherten sowie für die Rentnerinnen und Rentner) werden getrennte Rechnungen geführt und ein eigener Deckungsgrad ausgewiesen.

1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die blpk untersteht der Aufsicht der BVG- und Stiftungsaufsicht beider Basel (BSABB) und ist eine im Sinne des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) registrierte Vorsorgeeinrichtung (Register-Nr. BL-0001). Die blpk ist dem Freizügigkeitsgesetz (FZG) unterstellt. Deshalb ist sie dem Sicherheitsfonds BVG angeschlossen und entrichtet jährlich die entsprechenden Beiträge.

¹ §§ 1 und 2 des Gesetzes über die berufliche Vorsorge durch die Basellandschaftliche Pensionskasse (SGS 834)

Angeschlossene Arbeitgebende

Angeschlossene Arbeitgebende	
31.12.2021	192
Zugänge	4
Abgänge	2
Angeschlossene Arbeitgebende	
31.12.2022	194

1.3 Angabe der Urkunde und der Reglemente

Grundlage der blpk bilden das Pensionskassengesetz (SGS 834) und das Pensionskassendekret (SGS 834.1) des Kantons Basel-Landschaft (beide in Kraft seit 1. Januar 2015, mit Teilrevision des Pensionskassendekrets per 1. Januar 2019). Die Reglemente der blpk werden durch den Verwaltungsrat erlassen. Es gelten die nachstehenden dem Vorsorgezweck dienenden Reglemente.

→ Abb.: Allgemeine Reglemente, Anlagereglemente, Versicherungsreglemente, Seite 28

1.4 Oberstes Organ, Geschäftsführung und Zeichnungsberechtigung

Das oberste Organ der blpk ist der Verwaltungsrat. Dieser setzt sich aus sechs Versicherten- und sechs Arbeitgebendenvvertreterinnen zusammen. Er wählt aus seinem Kreis die Mitglieder des Versicherungsausschusses, des Anlageausschusses sowie des Rechnungsprüfungs- und Entschädigungsausschusses. Die Mitglieder dieser Organe sind auf den Seiten 52 und 53 dieses Geschäftsberichts namentlich aufgeführt. Folgende Personen vertreten die blpk nach aussen und zeichnen kollektiv zu zweien:

- das Präsidium des Verwaltungsrates,
- die Mitglieder der Geschäftsleitung.

Zeichnungsberechtigungen für Aufgaben, welche in den Zuständigkeitsbereich der Geschäftsleitung fallen, können an ihr unterstellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter übertragen werden.

Für die Vorsorgewerke bestehen paritätische Vorsorgekommissionen. Deren Hauptaufgaben sind die jährliche Beschlussfassung über die Verzinsung der Sparkapitalien und allfällige Teuerungsanpassungen auf den Renten, die Verteilung allfälliger freier Mittel und der Beschluss über Sanierungsmaßnahmen bei einer Unterdeckung im Vorsorgewerk.

Die blpk ist im Handelsregister in Liestal eingetragen.

1.5 Experten, Revisionsstelle, Aufsichtsbehörde

Details finden sich auf Seite 53 dieses Geschäftsberichts.

1.6 Angeschlossene Arbeitgebende

Neben den Mitarbeitenden des Kantons Basel-Landschaft versichert die blpk das Personal zahlreicher weiterer Arbeitgebender:

→ Abb.: Angeschlossene Arbeitgebende

Entwicklung Aktive Versicherte (nach Versicherungsverhältnissen)

	2022	2021
Aktive Versicherte per 31.12. Vorjahr	25'428	24'941
- Kollektive Austritte	0	0
Aktive Versicherte per 1.1.	25'428	24'941
+ Eintritte	4'909	4'312
- Austritte	-3'756	-3'196
- Pensionierungen	-604	-579
- Invaldisierungen	-42	-29
- Todesfälle	-9	-21
Aktive Versicherte per 31.12.	25'926	25'428
(Aktive Versicherte nach Personen per 31.12.)	(25'824)	(25'321)

Der blpk angeschlossen werden können neben dem Kanton Basel-Landschaft auch Einwohner-, Bürger- und Kirchgemeinden, kantonale und gemeinnützige Institutionen und andere Betriebe, an denen der Kanton Basel-Landschaft oder der blpk angeschlossene Arbeitgebende massgeblich beteiligt sind oder die eine Aufgabe im öffentlichen Interesse wahrnehmen.²

Im Berichtsjahr war ein Neuanschluss zu verzeichnen. Infolge der Reorganisation eines bestehenden Anschlusses entstanden aus einer neu drei selbstständige juristische Personen. Ein Anschluss wurde aufgelöst, da er seit Längerem weder aktive noch rentenbeziehende Personen aufwies.

2 Aktive Versicherte und Renten

2.1 Aktive Versicherte

→ Abb.: Entwicklung Aktive Versicherte (nach Versicherungsverhältnissen)

² § 2 des Dekrets über die berufliche Vorsorge durch die Basellandschaftliche Pensionskasse (SGS 834.1)

→ Abb.: Aktive Versicherte nach Anzahl Versicherungsverhältnissen und Total Anzahl Personen, Seite 31

→ Abb.: Aktive Versicherte nach versicherten Jahreslöhnen, Seite 31

2.2 Renten

→ Abb.: Entwicklung Renten, Seite 32

→ Abb.: Stammrenten im Detail nach Anzahl, Seite 33

→ Abb.: Stammrenten im Detail in CHF 1'000, Seite 33

3 Art der Umsetzung des Zwecks

3.1 Erläuterung des Vorsorgeplans und der Vorsorgeorganisation

Die blpk ist eine umhüllende Vorsorgeeinrichtung. Sie erbringt damit Leistungen, die grundsätzlich höher sind als das gesetzliche Minimum gemäss BVG. Die Altersvorsorge wird im Beitragsprimat geführt, das heisst, die Höhe der Altersrente bestimmt sich aufgrund des individuellen Sparkapitals der einzelnen aktiven Versicherten und des massgebenden

Aktive Versicherte nach Anzahl Versicherungsverhältnissen und Total Anzahl Personen

Anzahl	2022			2021		
	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total
Vollversicherte	10'020	15'117	25'137	9'871	14'685	24'556
Risikoversicherte	272	517	789	271	601	872
Total per 31.12.	10'292	15'634	25'926	10'142	15'286	25'428
Total Anzahl Personen	10'290	15'574	25'824	10'099	15'222	25'321
davon Kanton Basel-Landschaft			9'366			9'053
davon Lehrkräfte an Gemeindeschulen			3'564			3'431

Aktive Versicherte nach versicherten Jahreslöhnen

CHF 1'000	2022			2021		
	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total
Vollversicherung	728'639	769'179	1'497'818	718'826	739'750	1'458'576
Risikoversicherung	8'633	17'400	26'033	9'034	20'211	29'245
Total per 31.12.	737'272	786'579	1'523'851	727'860	759'961	1'487'821
davon Kanton Basel-Landschaft			585'780			567'873
davon Lehrkräfte an Gemeindeschulen			188'689			183'438

Umwandlungssatzes. Das Sparkapital wird mit Sparbeiträgen, Zinsen und Einlagen geäuft. Die Leistungen bei Invalidität und Tod sind im Leistungsprimat festgelegt (in Prozenten des versicherten Lohnes). Die blpk bietet verschiedene Vorsorgelösungen an. Neben dem Kantonsplan (gemäss Pensionskassendekret des Kantons Basel-Landschaft, SGS 834.1) besteht eine Planbibliothek mit weiteren Standardsparrplänen und modularen Risikoleistungen.

Die blpk ist als Sammeleinrichtung organisiert, in der grundsätzlich pro angeschlossenen Arbeitgebenden ein Vorsorgewerk gebildet wird. Dieses besteht aus den Vorsorgekapitalien für die aktiven Versicherten sowie für die Rentnerinnen und Rentner. Einzelne kleinere Versichertenbestände und diejenigen Anschlüsse, bei denen nur noch die Renten bei der blpk geführt werden, sind in entsprechenden gemeinsamen

Vorsorgewerken zusammengefasst. Per Ende des Berichtsjahrs bestanden 49 Vorsorgewerke (Vorjahr 49).

Für die einzelnen Vorsorgewerke werden eigene Bilanzen und Betriebsrechnungen geführt. Der Deckungsgrad wird somit pro Vorsorgewerk ermittelt. Im Geschäftsbericht werden Bilanz und Betriebsrechnung sowie der Deckungsgrad jedoch konsolidiert ausgewiesen. Zudem werden in Ziffer 5.9 die Deckungsgrade der verschiedenen Vorsorgewerke in Gruppen zusammengefasst dargestellt.

Der für die berufliche Vorsorge notwendige Ausgleich der Risiken Invalidität und Tod wird mit einem gemeinsamen Risikopool gewährleistet. Dasselbe gilt für den Risikoausgleich der Renten. Die Rentenskapitalien werden jeweils unterjährig gepoolt und per 31. Dezember wieder

Entwicklung Renten

	2022	2021
Stammrenten per 31.12. Vorjahr	11'131	10'772
- Kollektive Austritte	0	0
Stammrenten per 1.1.	11'131	10'772
+ Pensionierungen	480	508
+ Hinterlassenenleistungen	103	107
+ Invalidisierungen	79	36
- Todesfälle, Reaktivierungen und rückwirkende IV-Fälle nach Vertragsauflösung	-290	-292
Stammrenten per 31.12.	11'503	11'331
(Stammrenten nach Personen per 31.12.)	(11'186)	(10'812)
Kinderrenten	368	409
Total Renten per 31.12.	11'871	11'540
Weitere Renten		
Überbrückungsrente zur Altersrente	66	61
(Altrechtliche) Zusatzrenten zur Invalidenrente	8	9

den einzelnen Vorsorgewerken zugewiesen. Zu den einzelnen Poolrechnungen siehe auch die Ziffern 5.4 und 5.5.3.

Die blpk bietet Vorsorgepläne im Beitragsprimat (für die Altersvorsorge) und nach dem Leistungsprimat (für die Leistungen bei Invalidität und Tod) an. Solche Pläne werden auch Kombi-beziehungsweise Duoprimatpläne genannt.

Die Planbibliothek sieht folgende Standardpläne vor:

- Diverse Sparpläne mit einem Zielrentensatz für die Altersrente im Alter 65 (bei Volleinkauf beziehungsweise bei vollständiger Versicherungsdauer) von 50 Prozent bis 60 Prozent des letzten versicherten Lohns. Der Kantonsplan unterscheidet sich durch eine leicht abweichende verlaufende Sparstaffelung. Bei entsprechender Finanzierung durch den Arbeitgebernden kann ein gegenüber dem Basis-Umwandlungssatz erhöhter Umwandlungssatz (5,4 Prozent statt 5,0 Prozent im Alter 65) gewählt werden.

- Bei den Risikoplänen kann modular eine Invalidenrente von 40 Prozent bis 60 Prozent des versicherten Lohnes gewählt werden. Die Invalidenrente wird temporär bis Alter 65 ausgerichtet und danach durch die Altersrente abgelöst. Die Ehegatten- beziehungsweise Lebenspartnerrente beträgt 60 Prozent der versicherten Invalidenrente (beziehungsweise 60 Prozent der laufenden Alters- oder Invalidenrente).

- Die Vorsorgekommissionen und die Arbeitgebenden können in ihrem Vorsorgeplan vorsehen, dass Sparen bereits ab Alter 20 möglich ist. Junge versicherte Personen können damit früher auf ihr Sparkonto bei der blpk einzahlen. Der Arbeitgeber beteiligt sich mit mindestens 50 Prozent an den Beiträgen. Die älteren Versicherten können für die fehlenden Beitragsjahre zwischen Alter 20 und Alter 24 Einkäufe in die Pensionskasse leisten.

Die Vorsorgepläne zeichnen sich durch zahlreiche flexible Leistungselemente aus. Beispielsweise kann man zum Zeitpunkt der Pensionierung

Stammrenten im Detail nach Anzahl

Renten	2022			2021		
	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total
Altersrenten	4'181	4'572	8'753	4'105	4'343	8'448
Invalidenrenten	479	818	1'297	468	793	1'261
Ehegatten-/Lebenspartner-/Scheidungsrenten	235	1'218	1'453	220	1'202	1'422
Total per 31.12.	4'895	6'608	11'503	4'793	6'338	11'131

Stammrenten im Detail in CHF '000

Renten	2022			2021		
	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total
Altersrenten ¹	183'664	106'068	289'732	181'376	101'070	282'446
Invalidenrenten ²	13'918	13'718	27'636	13'985	13'205	27'190
Ehegatten-/Lebenspartner-/Scheidungsrenten	3'322	32'425	35'747	3'197	31'936	35'133
Total per 31.12.	200'884	152'211	353'095	198'558	146'211	344'769
Teuerungszulagen	6'474	7'927	14'401	6'873	8'413	15'286

- bis zu 100 Prozent des Sparkapitals als Kapital statt als Rente beziehen (sofern der Vorsorgeplan nichts anderes vorsieht),
- die Höhe der anwartschaftlichen Ehegattenbeziehungsweise Lebenspartnerrente anstelle von 60 Prozent auf 80 oder 100 Prozent der Altersrente festlegen oder
- die «garantierte Altersrente» wählen. Eine weitere Möglichkeit, besser für die Hinterbliebenen zu sorgen: Stirbt eine versicherte Person vor Alter 75, wird weiterhin die volle Altersrente an den Ehegatten respektive die Ehegattin beziehungsweise den Lebenspartner, die Lebenspartnerin ausbezahlt. Bei deren Fehlen wird ein Todesfallkapital in der Höhe des Ablösewerts der Altersrente bis Alter 75 an die Hinterbliebenen ausbezahlt.

3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode
Die blpk finanziert ihre Leistungen nach dem Kapitaldeckungsverfahren.

→ Abb.: Beiträge, Seite 34

Die Beiträge für die von der blpk angebotenen Vorsorgepläne unterteilen sich in Spar- und Risikobeiträge.

Die Sparbeiträge sind in der Regel nach Altersgruppen von fünf Jahren gestaffelt und hängen in der Höhe vom modellmässigen Leistungsziel ab. Im Rahmen der gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen haben die Arbeitnehmenden zudem die Möglichkeit, jährlich aus drei Varianten die Höhe ihrer Sparbeiträge zu wählen.

Die Risikobeiträge bestimmen sich nach dem Durchschnittsalter des jeweiligen versicherten Bestandes und der Höhe der versicherten

¹ Inkl. Überbrückungsrenten zur Altersrente

² Inkl. Invaliden-Zusatzrenten (aus früherem Leistungsprimat)

Beiträge

	2022		2021	
	Arbeitnehmende	Arbeitgebende	Arbeitnehmende	Arbeitgebende
CHF 1'000				
Sparbeiträge	148'503	186'303	145'402	182'735
Risikobeiträge	11'383	13'649	11'173	13'438
Verwaltungskostenbeiträge	2'657	3'947	2'607	3'869
Umlagebeiträge	15	18'924	11	18'191
Beiträge Teuerungsfonds	0	117	0	115
Finanzierung aus freien Mitteln	-500	-500	-495	-495
Zuschüsse Arbeitgebende	0	2'461	0	1'695
Total Beiträge per 31.12.	162'057	224'901	158'698	219'548

Invalidentrente. Der Risikoverlauf bei den Invaliditäts- und Todesfällen war in den vergangenen Jahren günstig. Deswegen kommt ein im Vergleich zum versicherungstechnischen Tarif reduzierter Risikobeitrag zur Anwendung.

Zusätzlich ist zur Deckung des Verwaltungsaufwands (ohne Aufwand für die Vermögensanlage) ein Verwaltungskostenbeitrag zu erbringen.

Die Aufteilung der Beiträge auf Arbeitnehmende und Arbeitgebende erfolgt gemäss dem für den Anschluss geltenden Vorsorgeplan. Reglementarisch festgelegt ist zudem die Übernahme der Beiträge des Arbeitgebenden durch den Arbeitnehmenden bei unbezahltem Urlaub, bei Weiterführung des bisherigen Lohnes nach Alter 58 und bei freiwilliger Weiterversicherung gemäss Art. 47a BVG.

Bei der Wahl eines – gegenüber dem Basis-Umwandlungssatz der blpk – erhöhten Umwandlungssatzes (5,4 Prozent statt 5,0 Prozent im Alter 65) sind durch die Arbeitgebenden die notwendigen Umlagebeiträge zum Ausgleich der Pensionierungsverluste bei seinem Bestand zu leisten.

Zur Finanzierung eines allfälligen Teuerungsausgleichs auf den laufenden Renten wird in einzel-

nen Vorsorgewerken mittels periodischer Beiträge der Arbeitgebenden eine entsprechende technische Rückstellung (Teuerungsfonds) aufgebaut (siehe auch Ziffer 5.5.4).

Gemäss Anschlussvertrag haben die Arbeitgebenden die Möglichkeit, ihren Anteil an einem allfälligen Ertragsüberschuss aus dem Risikopool und der Verwaltungskostenrechnung als Einlage in die ordentliche Arbeitgeber-Beitragsreserve einzubringen, und zwar im Verhältnis zu den bezahlten Arbeitgeberbeiträgen.

Alle übrigen Kosten wie die Verzinsung der Vorsorgekapitalien der aktiven Versicherten sowie der Rentnerinnen und Rentner, die Bildung der technischen Rückstellungen (mit Ausnahme des Teuerungsfonds) und der Rückstellung für Versicherungsrückstellungen) sowie der Aufbau von Wertschwankungsreserven müssen mit dem Anlageertrag gedeckt werden.

3.3 Weitere Informationen zur Vorsorgetätigkeit**3.3.1 Verzinsung der Sparkapitalien**

Die Verzinsung der Sparkapitalien der aktiven Versicherten wird jährlich durch die paritätische Vorsorgekommission des jeweiligen Vorsorgewerks festgelegt.

5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad**5.1 Art der Risikodeckung**

Aufgrund ihrer Grösse trägt die blpk die versicherungstechnischen Risiken (Langlebigkeit, Invalidität und Tod) selbst. Eine Ausnahme bildet die teilweise Rückdeckung von überdurchschnittlichen Invaliditäts- und Todesfallrisiken bei der Zürich Lebensversicherungs-Gesellschaft AG (Excess-of-Loss-Versicherung).

Die Versicherungsrisiken (Invalidität und Tod) der aktiven Versicherten und dasjenige der rentenbeziehenden Personen (Langlebigkeit) werden innerhalb der blpk gepoolt (Risikobeziehungsweise Rentenpool, siehe Ziffern 5.5.3 beziehungsweise 5.4).

5.2 Vorsorgekapital aktive Versicherte

Das Vorsorgekapital der aktiven Versicherten entspricht der Summe der individuellen Freizügigkeitsleistungen, die bei einem Austritt aller Versicherten am Bilanzstichtag geschuldet gewesen wären. Die Tabelle auf Seite 37 zeigt die Entwicklung während der Berichtsperiode (jeweils ohne Rückstellungen) auf.

→ Abb.: Entwicklung des Vorsorgekapitals der aktiven Versicherten, Seite 37

Die Vorjahreskorrekturen setzen sich zusammen aus Abgrenzungen für pendente IV-Fälle (CHF -0,1 Mio.) und rückwirkenden Rentenfällen (CHF -6,9 Mio.). Allfällige Abweichungen zu den Zahlen der Betriebsrechnung sind in den Vorjahreskorrekturen enthalten.

5.3 Summe der Altersguthaben nach BVG

Die Altersguthaben nach BVG (Schattenrechnung) betragen per 31. Dezember 2022 CHF 1'784,0 Mio. (Vorjahr CHF 1'753,5 Mio.) und sind in den Vorsorgekapitalien der aktiven Versicherten enthalten. Der vom Bundesrat festgelegte BVG-Mindestzins betrug im Berichtsjahr 1,0 Prozent (Vorjahr 1,0 Prozent).

5.4 Vorsorgekapital Renten

Das Vorsorgekapital Renten entspricht dem Barwert sämtlicher laufender Renten. Sämtliche Renten (auch diejenigen aus dem früheren Leistungsprinzip) werden auf Basis einheitlicher

Die Vorsorgekommission stützt sich dabei auf ein Regelwerk der blpk, das für jedes Vorsorgewerk aufgrund seiner finanziellen Lage (Höhe der vorhandenen Wertschwankungsreserve) und der von der blpk in den vergangenen zwölf Monaten erzielten Anlagerendite eine Zinsobergrenze definiert. Jedes Vorsorgewerk verfügt über eine eigene Rechnung und einen eigenen Deckungsgrad. Es bestehen keine gemeinschaftlichen Wertschwankungsreserven, sodass keine Verwässerung der Wertschwankungsreserve erfolgt.

Die Sparkapitalien wurden im Berichtsjahr je nach Vorsorgewerk zwischen 0,0 Prozent bis 1,5 Prozent verzinst. Fünf Vorsorgewerke gewährten ihren versicherten Personen Zusatzverzinsungen zwischen 0,5 Prozent und 1,5 Prozent, welche aus freien Mitteln oder aus Arbeitgeber-Beitragsreserven ohne Verwendungsverzicht finanziert wurden. Bei unterjährigen Geschäftsfällen wurde gemäss Beschluss des Verwaltungsrats ein Zins von 1,5 Prozent (Vorjahr 1,5 Prozent) angewendet.

3.3.2 Anpassung der Renten an die Teuerung
Teuerungsanpassungen der laufenden Renten erfolgen aufgrund der finanziellen Möglichkeiten des einzelnen Vorsorgewerkes, wobei die BVG-Mindestleistungen bei den Risikorenten eingehalten werden.

Für das Jahr 2022 verzichteten alle Vorsorgewerke auf eine dauerhafte Anpassung (Vorjahr keine Anpassung). Vereinzelt wurden Einmalzahlungen geleistet.

4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit**4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach FER 26**

Die Jahresrechnung 2022 (inklusive Vorjahr) entspricht in Darstellung und Bewertung den Vorschriften von Swiss GAAP FER 26.

4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

→ Abb.: Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze, Seite 36

Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Bilanzposition	Bewertung
Liquidität	Nominalwert (inkl. Marchzinsen)
Forderungen und Verbindlichkeiten	Nominalwert abzüglich allfälliger Wertberichtigungen
Anlagen beim Arbeitgeber	Nominalwert abzüglich allfälliger Wertberichtigungen
Feste Guthaben und Darlehen	Nominalwert abzüglich allfälliger Wertberichtigungen
Wertschriften	
Obligationen	Verkehrswert (inkl. Marchzinsen)
Aktien	Verkehrswert
Alternative Anlagen	NAV (Net Asset Value), kotierte Anlagen zum Verkehrswert. Beteiligungen zum Anschaffungs- beziehungsweise tieferen Liquidationswert.
Derivate	Verkehrswert
Hypotheken	
Direkte Anlagen	Nominalwert (inkl. Marchzinsen) Bei Gefährdung der Kapitalrückzahlung werden entsprechende Wertberichtigungen gebildet.
Indirekte Anlagen	Verkehrswert
Immobilien und Sachanlagen	
Direkte Anlagen	Verkehrswerte auf Basis der DCF-Methode (Discounted-Cashflow-Methode) mit liegenschaftsspezifischen Diskontsatzes in einer Bandbreite von 2,50 Prozent bis 4,60 Prozent (real). Baukonten und Landreserven zu effektiven Kosten beziehungsweise zu Anschaffungskosten. Bereits bekannter Wertberichtigungsbedarf wird entsprechend berücksichtigt.
Indirekte Anlagen	NAV (Net Asset Value), kotierte Anlagen zum Verkehrswert
Sachanlagen (Mobiliar und Hardware)	Anschaffungskosten abzüglich betriebsnotwendiger Abschreibungen (lineare Abschreibung vom Anschaffungswert), Nutzungsdauer drei bis fünfzehn Jahre
Immaterielle Anlagen (Software und Projekte)	Anschaffungskosten ohne Eigenleistungen abzüglich betriebsnotwendiger Abschreibungen (lineare Abschreibung vom Anschaffungswert), Nutzungsdauer drei bis fünfzehn Jahre
Aktive und Passive Rechnungsabgrenzung	Nominalwert oder allfällige Schätzungen
Fremdwährungen	Die Umrechnung der bilanzierten Fremdwährungspositionen erfolgt zu Jahresendkursen. Die Bewertung des Geldflusses in Fremdwährungen unter dem Jahr erfolgt zu aktuellen Tageskursen.

Entwicklung des Vorsorgekapitals der aktiven Versicherten

	2022 CHF 1'000	2021 CHF 1'000
Vorsorgekapital per 31.12. Vorjahr	4'477'627	4'268'219
davon Ergänzung auf Anspruch gem. Art. 17 und 18 FZG	-128	-212
Vorjahreskorrekturen	-7'001	-16'379
Sparkapital per 1.1.¹	4'470'498	4'251'628
Kollektive Austritte per 1.1.	0	0
Sparbeiträge	334'806	328'137
Einkäufe	38'282	40'208
Einzahlungen für vorzeitige Pensionierung	2'034	1'567
Freizügigkeitsleistungen bei Eintritt	220'518	192'334
Einzahlung WEF-Vorbezüge/Scheidung	7'729	9'685
Zins	68'566	151'448
davon Verteilung freie Mittel	10'347	0
Auszahlung Wohneigentumsförderung/Scheidung	-13'477	-15'768
Austrittsleistungen	-232'823	-187'503
Übertrag in Rentenpool	-338'873	-293'939
Kürzung Abfederungseinlage bei Pensionierung	-179	-298
Sparkapital per 31.12.¹	4'557'081	4'477'499
Ergänzung auf Anspruch gem. Art. 17 und Art. 18 FZG	52	128
Total Vorsorgekapital per 31.12.¹	4'557'133	4'477'627

Entwicklung des Vorsorgekapitals der Renten

	2022 CHF 1'000	2021 CHF 1'000
Altersrenten ²	4'269'697	4'147'048
Invalidentrenten ³	473'927	479'202
davon Anteil Sparkapitalien bei temporären Invalidentrenten	43'494	38'242
Ehegatten-/Lebenspartner-/Scheidungsrenten	421'118	413'629
Kinder-/Waisenrenten	17'471	20'508
Total Vorsorgekapital per 31.12.	5'182'213	5'060'387

¹ Inkl. separater Konti für eine allfällige vorzeitige Pensionierung

² Inkl. Überbrückungsrenten

³ Inkl. Sparkapitalien bei temporären Invalidentrenten und der Kapitalien für zukünftige Beitragsbefreiungen sowie inkl. altrechtlicher Zusatzrenten

Entwicklung des Rentenpools

	2022 CHF 1'000	2021 CHF 1'000
Rentenzahlungen	-352'977	-345'504
Teuerungszulagen	-14'924	-16'134
Kapitaleistungen	-1'577	-4'048
Übertrag Vorsorgekapital und Rückstellungen Renten	-1'191	-335
Einlagen Vorsorgekapital und technische Rückstellungen	3'059	1'046
Benötigtes Kapital für Neurentner	322'654	310'369
Veränderung Vorsorgekapital Renten	-121'826	-27'327
Veränderung technische Rückstellungen	314'123	-278'393
Erfolgsverteilung Anteil Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	-515'426	412'178
Ertrags- (+)/Aufwandüberschuss (-) vor Verteilung	-368'085	50'853
Überschussverteilung zugunsten (-)/zulasten (+) Vorsorgewerken	368'085	-50'853

versicherungstechnischer Grundlagen berechnet (siehe Ziffer 5.7). Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung während der Berichtsperiode (jeweils ohne Rückstellungen) auf.

→ Abb.: Entwicklung des Vorsorgekapitals der Renten, Seite 37

Anfang Geschäftsjahr wird jeweils das Vorsorgevermögen aus den einzelnen Vorsorgewerken im selben Umfang wie die entsprechenden Vorsorgekapitalien und versicherungstechnischen Rückstellungen der rentenbeziehenden Personen (Deckungsgrad von 100 Prozent) buchhalterisch in den Rentenpool übertragen und in der Folge unterjährig innerhalb des Pools geführt. Ende Geschäftsjahr werden die Vorsorgekapitalien und Rückstellungen wieder dem jeweiligen Vorsorgewerk zugewiesen.

Der Rentenpool wird am 31. Dezember im Rahmen des Jahresabschlusses auf einen Deckungsgrad von 100 Prozent gestellt. Dadurch anfallende Überschüsse oder Verluste werden anteilig im Verhältnis zu den Vorsorgekapitalien der rentenbeziehenden Personen den jeweiligen Vorsorgewerken zugewiesen.

→ Abb.: Entwicklung des Rentenpools

5.5 Technische Rückstellungen

Die in der Bilanz ausgewiesenen Rückstellungen basieren auf dem «Reglement über Vorsorgekapitalien, Rückstellungen und Reserven».

5.5.1 Entwicklung technische Rückstellungen

→ Abb.: Entwicklung technische Rückstellungen, Seite 39

5.5.2 Rückstellung für Grundlagenwechsel

Rückstellungen für den Grundlagenwechsel wurden in der Vergangenheit gebildet, um die erwarteten Kosten für die Zunahme der Lebenserwartung vorzufinanzieren. Mit der Umstellung von Perioden- auf Generationentafeln erübrigen sich die bisherigen Rückstellungen Grundlagenwechsel für aktive Versicherte und für Rentenbeziehende, da in den Generationentafeln die modellmässige Zunahme der Lebenserwartung bereits einberechnet ist. Die Rückstellung wird deshalb aufgelöst.

Entwicklung technische Rückstellungen

	2022 CHF 1'000	2021 CHF 1'000
Rückstellung für Grundlagenwechsel aktive Versicherte	0	62'829
Rückstellung für Grundlagenwechsel Renten	0	124'612
Rückstellung für Versicherungsrisiken	14'341	14'900
Rückstellung für Teuerungsfonds	64'633	994
Rückstellung für Pensionierungsverluste	0	13'065
Weitere technische Rückstellungen	1'939	12'286
Rückstellung Bewertungsgrundlagen	0	253'019
Total	80'912	481'705

5.5.3 Rückstellung für Versicherungsrisiken

Die Rückstellung für Versicherungsrisiken dient insbesondere folgenden Zwecken:

- der Finanzierung der Schadenssummen von latenten beziehungsweise rückwirkenden Invaliditätsfällen,
- dem Ausgleich von Schwankungen von Invaliditäts- und Todesfällen der aktiven Versicherten.

Der Zielwert der Rückstellung beläuft sich auf 1,0 Prozent der Summe der versicherten Jahreslöhne. Beträgt die Rückstellung weniger als 0,5 Prozent, wird sie zulasten des Risikoergebnisses innert längstens fünf Jahren auf ihren Zielwert erhöht. Die Rückstellung wird pauschal für den ganzen Versichertenbestand auf der Stufe Gesamtkasse gebildet. Zur aktuellen Höhe siehe Ziffer 5.5.1.

Die Versicherungsrisiken der aktiven Versicherten werden innerhalb der blpk gepoolt.

Innerhalb eines Geschäftsjahres werden dem Risikopool die erhobenen Risikobeiträge (inkl. weiterverrechneter Prämien der Rückversicherung) und allfällige Schadenssummen des Rückversicherers gutgeschrieben. Während derselben Periode fliessen aus dem Risikopool

die benötigten Vorsorgekapitalien aus Invaliditäts- und Todesfällen der aktiven Versicherten in den Rentenpool. Ebenso werden die Beiträge an den Sicherheitsfonds BVG und die Netto-prämien der Rückversicherung erbracht. Die notwendigen Mittel für eine allfällige Teuerungsanpassung der Risikorenten im Rahmen des BVG-Obligatoriums und für die Rückstellung für Versicherungsrisiken werden ebenfalls aus dem Risikopool entnommen. Anfallende Überschüsse des Risikopools werden anteilig im Verhältnis zu den Risikobeiträgen den jeweiligen Vorsorgewerken zugewiesen.

→ Abb.: Entwicklung des Risikopools, Seite 40

5.5.4 Rückstellung für Teuerungsfonds

Für zukünftige Teuerungszulagen zu den laufenden Renten kann eine Rückstellung gebildet werden. Die Rückstellung wird durch entsprechend gekennzeichnete Beiträge des Arbeitgebenden finanziert und dem jeweiligen Vorsorgewerk zugewiesen.

Ein Teil der Rückstellung für Grundlagenwechsel Renten wird nicht mehr benötigt. Dieser Überschuss wird der Rückstellung Teuerungsfonds zugewiesen.

Zur konsolidierten Höhe siehe Ziffer 5.5.1.

Entwicklung des Risikopools

	2022 CHF 1'000	2021 CHF 1'000
Risikobeiträge Arbeitgebende/Arbeitnehmende	24'581	24'176
Versicherungsprämien und -überschüsse	-156	-193
Ertrag aus Versicherungsleistungen	46	0
Beiträge und Zuschüsse Sicherheitsfonds	-1'299	-1'239
Schadensergebnis Risikopool (Tod und Invalidity)	-23'731	-19'553
Anpassung Rückstellung für Versicherungsrisiken	559	-593
Ertrags- (+)/Aufwandüberschuss (-) vor Verteilung	0	2'596
Überschussverteilung zugunsten (-) Vorsorgewerken	0	-2'596

Deckungsgrad Gesamtkasse (konsolidiert)

	2022 CHF 1'000	2021 CHF 1'000
Total der Aktiven	10'564'647	11'701'503
Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzung	-69'462	-61'943
Arbeitgeber-Beitragsreserve ohne Verwendungsverzicht	-291'899	-291'285
Vorhandenes Vorsorgevermögen per 31.12.	10'203'285	11'348'275
Vorsorgekapital und technische Rückstellungen per 31.12.	9'820'260	10'019'720
Über- (+)/Unterdeckung (-) nach Art. 44 BVV 2	383'025	1'328'555
Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2	103,9%	113,3%

5.5.5 Rückstellung für Pensionierungsverluste

Die Rückstellung Pensionierungsverluste wurde während der übergangsrechtlichen verzögerten, schrittweisen Anpassung der Umwandlungssätze in den Jahren 2019 bis Ende 2022 verwendet. Da die Übergangsfrist für die lineare Senkung der Umwandlungssätze Ende 2022 endet, wird diese vollständig aufgelöst.

5.5.6 Weitere technische Rückstellungen

Die weiteren technischen Rückstellungen beinhalten die in einzelnen Vorsorgewerken individuell gebildeten Rückstellungen. Die Reduktion dieser Position ist darauf zurückzuführen,

dass ein Vorsorgewerk im Vorjahr eine Verteilung von freien Mitteln zulasten des Deckungsgrads per 31. Dezember 2021 beschlossen hatte. Zur konsolidierten Höhe siehe Ziffer 5.5.1.

5.5.7 Rückstellung Bewertungsgrundlagen

Die im Vorjahr gebildete Rückstellung Bewertungsgrundlagen wird infolge Umstellung von Perioden- auf Generationentafeln und des gegenüber dem Vorjahr deutlich höheren Zinsniveaus aufgelöst, da eine Senkung des technischen Zinssatzes nicht mehr angezeigt ist.

Deckungsgrade per 31.12.2022

	Anzahl Vorsorgewerke	Anzahl Aktive Versicherte	Anzahl Renten
Über 120%	1	2'073	84
115% bis 119,9%	1	497	209
110% bis 114,9%	1	23	9
105% bis 109,9%	16	6'037	1'772
100% bis 104,9%	30	17'296	9'797
Unter 100%	0	0	0
Total	49	25'926	11'871

5.6 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Mit Datum vom 24. April 2023 hat der Experte für berufliche Vorsorge ein versicherungstechnisches Gutachten per 31. Dezember 2022 mit der Expertenbestätigung gemäss Art. 52e BVG erstellt. Die konsolidierte versicherungstechnische Bilanz weist am Bilanzstichtag ein notwendiges Vorsorgekapital sowie technische Rückstellungen von CHF 9'820,3 Mio. aus. Im Verhältnis zum vorhandenen Vorsorgevermögen von CHF 10'203,3 Mio. ergibt dies einen konsolidierten Deckungsgrad von 103,9 Prozent (Ziffer 5.9). Im Weiteren wird auf die Expertenbestätigung auf den Seiten 54 und 55 des Geschäftsberichts verwiesen.

5.7 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Die Vorsorgekapitalien der Renten (wie auch der Standardumwandlungssatz von 5 Prozent) basieren einheitlich auf einem technischen Zinssatz von 2,25 Prozent (Vorjahr 1,75 Prozent). Als Tarifgrundlage dient der Tarif VZ 2020 mit Generationentafeln (Vorjahr Tarif VZ 2015 mit Periodentafeln).

5.8 Änderungen von technischen Grundlagen und Annahmen

Im Berichtsjahr erfolgte der Modellwechsel von Perioden- auf Generationentafeln. Zudem wurden die Tarifgrundlagen von VZ 2015 auf VZ 2020 aktualisiert. Der technische Zinssatz wurde auf 2,25 Prozent angehoben.

5.9 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2

→ Abb.: Deckungsgrad Gesamtkasse (konsolidiert), Seite 40

→ Abb.: Deckungsgrade per 31.12.2022

6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlageberater und Anlagemanagement, Anlagereglement

Die Bestimmung der Anlagepolitik und der Anlagerichtlinien der blpk sowie deren Überwachung finden sich im Anlagereglement.

Um die Ziele zu erreichen, muss die blpk eine Rendite von modellmässig rund 2,5 Prozent p.a. erwirtschaften. Vorrang vor der Erreichung dieses Renditeziels hat jedoch die Sicherheit.

Experten und Berater der Vermögensverwaltung

Unabhängige Anlageexperten des Verwaltungsausschusses Anlagen	Lukas Riesen und Alfredo Fusetti, PPCmetrics AG, Zürich
Strategieberatung/ALM	Dr. Roger Baumann, c-alm AG, St. Gallen
Taktische Beratung	Dr. Thomas Kraus, kraus PARTNER investment solutions AG, Zürich
Beratung/Monitoring Insurance-Linked Securities	Michael Knecht, Dr. Christoph Gort und Ratana Tra, Siglo Capital Advisors AG, Zürich
Juristische Beratung im Anlage- und Immobilienbereich	Für die juristische Beratung werden jeweils fallspezifisch spezialisierte Kanzleien beigezogen.
Strategieberatung im Immobilienbereich	Dominik Matter, Fahrländer Partner AG, Raumentwicklung, Zürich
Fachtechnische Beratung im Immobilienbereich	Für die fachtechnische Beratung werden jeweils fallspezifisch spezialisierte Unternehmen beigezogen.

Sicherheit in diesem Zusammenhang bedeutet, dass die Anlagenzuweisungen unter Berücksichtigung der Risiken so festzulegen sind, dass eine optimale Rendite erzielt werden kann.

Die allgemeinen Grundsätze der Vermögensanlage verlangen, dass

- Risiken angemessen zu verteilen sind: pro Schuldner höchstens 5,0 Prozent; international und währungsmässig sowie in Sach- und Nominalwerte diversifiziert,
- die Liquidität der Anlagen angemessen sein muss,
- die Zuweisungen der Vermögensanlagen der bpk in Übereinstimmung mit ihrer Risikofähigkeit erfolgen.

Im Berichtsjahr wurden in der Vermögensverwaltung folgende Experten und Berater beigezogen (Art. 51c Abs. 4 BVG):

→ Abb.: Experten und Berater der Vermögensverwaltung

Es bestanden per 31. Dezember 2022 folgende Vermögensverwaltungsmandate:

→ Abb.: Vermögensverwaltungsmandate, Seite 43

Es wurden keine Verträge mit den vorerwähnten Experten, Beratern und Vermögensverwaltern abgeschlossen, die nicht innerhalb von fünf Jahren nach Abschluss ohne Nachteile für die Vorsorgeeinrichtung aufgelöst werden können (Art. 48h BVV 2).

Neben den direkten Mandaten bestehen Festgeldanlagen bei verschiedenen Banken und Beteiligungen an kollektiven Anlageinstrumenten im Bereich Geldmarkt, Hypotheken und bei alternativen Anlagen.

6.2 Inanspruchnahme Erweiterungen (Art. 50 BVV 2)

Neu wird Infrastruktur Global als eigene separierte Anlagekategorie geführt. Die Anlagekategorie Infrastruktur Global wird mittels Direktinvestitionen in einem diversifizierten Mandat umgesetzt, ist jedoch keine kollektive Anlage im Sinne von Art. 53 Abs. 4 BVV 2. Aus diesem Grund wird die Erweiterung gemäss Art. 50 Abs. 4 BVV 2 in Anspruch genommen. Ein spezialisiertes Anlageteam des mandatierten Portfolio-managers gewährleistet die sorgfältige Auswahl, Bewirtschaftung und Überwachung dieser alternativen Anlageklasse. Die Sicherheit der Erfüllung des Vorsorgezwecks wird durch regelmässige ALM-Studien gewährleistet. Direkte Anlagen in Infrastruktur Global sind

Vermögensverwaltungsmandate

Mandat	Mandatsnehmer	Regulator	Depotstelle
Obligationen CHF, aktiv	Lombard Odier Asset Management (Switzerland) SA, Petit-Lancy	FINMA	UBS Switzerland AG
Obligationen Welt, benchmarknah und regelbasiert	Credit Suisse (Schweiz) AG, Zürich, subdelegiert an Credit Suisse Asset Management (Schweiz) AG, Zürich	FINMA	UBS Switzerland AG
Obligationen Welt, benchmarknah und regelbasiert	Zürcher Kantonalbank, Zürich	FINMA	UBS Switzerland AG
Obligationen Welt, aktiv	Vontobel Asset Management AG, Zürich	FINMA	UBS Switzerland AG
Obligationen USD Short Term, aktiv	Aberdeen Asset Managers Limited, London, subdelegiert an Aberdeen Standard Investments Inc., Philadelphia	FCA	UBS Switzerland AG
Aktien Schweiz SMI, indexiert	Basellandschaftliche Kantonalbank, Liestal	FINMA	UBS Switzerland AG
Aktien Schweiz SPI, aktiv	IAM Independent Asset Management SA, Genf	FINMA	UBS Switzerland AG
Aktien Schweiz Small & Mid Caps, aktiv	Zürcher Kantonalbank, Zürich	FINMA	UBS Switzerland AG
Aktien Welt (Industrieländer), indexiert	Pictet Asset Management SA, Genf	FINMA	UBS Switzerland AG
Aktien Welt (Industrieländer), indexiert	Credit Suisse (Schweiz) AG, Zürich, subdelegiert an Credit Suisse Asset Management (Schweiz) AG, Zürich	FINMA	UBS Switzerland AG
Aktien Welt (Industrieländer), aktiv	State Street Global Advisors Limited, London	FCA	UBS Switzerland AG
Aktien Emerging Markets, indexiert	Pictet Asset Management SA, Genf	FINMA	UBS Switzerland AG
Aktien Emerging Markets, aktiv	Capital International Sàrl, Genf	FINMA	UBS Switzerland AG
Aktien USA Large Caps, aktiv	UBS Asset Management Switzerland AG, Zürich	FINMA	UBS Switzerland AG
Aktien USA Small Caps, aktiv	Dimensional Fund Advisors Ltd., London	FCA	UBS Switzerland AG
Aktien Europa Large Caps, aktiv	Basellandschaftliche Kantonalbank, Liestal	FINMA	UBS Switzerland AG
Aktien Europa Small Caps, aktiv	Allianz Global Investors GmbH, Frankfurt am Main	BaFin	UBS Switzerland AG
Aktien Europa Small Caps, aktiv	UBS Asset Management Switzerland AG, Zürich	FINMA	UBS Switzerland AG
Infrastruktur Schweiz	Reichmuth & Co. Investment Management AG, Luzern	FINMA	UBS Switzerland AG
Immobilien-Portfolio-Management, Liegenschaftsverwaltung	Adimmo AG, Basel	Mandatsvertrag, keine Unterstellung nötig (OAK)	UBS Switzerland AG (für indirekte Anlagen)
Currency-Overlay-Programm (Fremdwährungsabsicherung)	Record Currency Management Limited, Windsor (UK)	FCA	UBS Switzerland AG
Private-Equity-Portfolio-Monitoring	Partners Group AG, Baar	FINMA	UBS Switzerland AG
Global Custodian	UBS Switzerland AG, Zürich	FINMA	UBS Switzerland AG
Administrator bpk Institutional Fund	UBS Fund Management (Switzerland) AG, Basel	FINMA	UBS Switzerland AG

Entwicklung der Wertschwankungsreserve

	2022 CHF 1'000	2021 CHF 1'000
Wertschwankungsreserve per 1.1.	1'233'877	918'033
Veränderung gemäss Betriebsrechnung	-857'479	315'844
Wertschwankungsreserve per 31.12.	376'398	1'233'877
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve (1,5 %)	1'473'039	1'502'958
Reservedefizit per 31.12.	1'096'641	269'081

gemäss Anlagereglement der bpk (Anhang 5) zulässig, und eine angemessene Risikoverteilung innerhalb der Anlagekategorie ist gewährleistet.

6.3 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

→ Abb.: Entwicklung der Wertschwankungsreserve

Die Wertschwankungsreserve wird pro Vorsorgewerk aus dem erarbeiteten Einnahmenüberschuss gebildet. Jedes Vorsorgewerk hat ab einem Deckungsgrad von 100 Prozent (ohne Berücksichtigung einer Arbeitgeber-Beitragsreserve mit Verwendungsverzicht) so lange Wertschwankungsreserven zu bilden, bis die notwendige Höhe erreicht ist.

Die Berechnungsparameter zur Ermittlung der Zielgrösse der Wertschwankungsreserve wurden in der ALM-Studie vom Jahre 2021 mit einem finanzökonomischen Ansatz festgelegt. Hierbei wird ein Value at Risk mit einem Sicherheitsniveau von 98,0 Prozent über einen Zeitraum von zwölf Monaten auf dem versicherungstechnisch notwendigen Vorsorgekapital (Vorsorgekapital und technische Rückstellungen) berechnet und angenommen, dass die erwartete Rendite der Sollrendite entspricht. Die Zielgrösse für die Wertschwankungsreserve liegt

unverändert gegenüber dem Vorjahr bei 15,0 Prozent der Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen.

6.4 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

→ Abb.: Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien, Seite 45

Die Bestimmungen des Anlagereglements (Anlagevorschriften nach Art. 50 Abs. 4 BVV 2) wurden während des Berichtsjahres sowie im Vorjahr eingehalten. Die Vorschriften zur Begrenzung einzelner Schuldner nach Art. 54 Abs. 1 ff. BVV 2, einzelner Gesellschaftsbeteiligten nach Art. 54a BVV 2 und bei der Anlage in einzelne Immobilien und deren Belegung nach Art. 54b BVV 2 wurden ebenfalls eingehalten.

6.5 Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente

Der Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten ist im Einklang mit dem Anlagereglement und den gesetzlichen Vorschriften. Am Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 bestanden, mit Ausnahme der nachfolgend aufgeführten Zinsswaps und Devisentermingeschäfte, keine weiteren direkten offenen Positionen in derivativen Instrumenten. Innerhalb der von der bpk

Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

Kategorie	31.12.2022	31.12.2022	Zielwert	Untere taktische Bandbreite	Obere taktische Bandbreite
	CHF 1'000	%	%	%	%
Liquidität/Geldmarkt	710'140	6,7	2,0	0,0	43,0
Hypotheken/Darlehen CHF	206'035	2,0	4,0	2,0	6,0
Obligationen CHF	727'236	6,9	7,0	4,0	10,0
Obligationen Fremdwährungen (hedged) ^{1, 2, 3}	2'647'928	25,1	26,0	18,0	34,0
Obligationen Schwellenländer (hedged) ^{1, 2, 3}	0	0,0	2,0	0,0	4,0
Aktien Schweiz	982'968	9,3	8,0	5,0	11,0
Aktien Ausland	2'206'748	20,9	22,0	15,0	29,0
Immobilien Schweiz (direkt/Ast)	1'661'885	15,7	18,0	13,0	23,0
Immobilien Schweiz (indirekt/Fonds/AG)	251'371	2,4	4,0	0,0	8,0
Immobilien Ausland (indirekt, hedged) ^{1, 2, 3}	442'174	4,2	4,0	0,0	8,0
Infrastruktur Global (hedged) ^{1, 2, 3}	110'540	1,0	3,0	0,0	5,0
Alternative Anlagen ^{1, 2, 3}	203'532	1,9	0,0	0,0	10,0
Anlagen beim Arbeitgeber	411'405	3,9	0,0	0,0	5,0
Total	10'561'961	100,0	100,0		

gehaltenen Fondsanlagen ist der Einsatz von Derivaten im Rahmen definierter Vorgaben in den Vermögensverwaltungsverträgen möglich und wurde per Bilanzstichtag durch die einzelnen Vermögensverwalter teilweise auch genutzt.

6.5.1 Durationssteuerung (Bewirtschaftung des Zinsänderungsrisikos)

Die bpk verfügt über einen hohen Anteil an Obligationen in CHF und Fremdwährungen. Diese Positionen werden teilweise gegen steigende Zinsen mit einem Zinsswaps abgesichert. Am 31. Dezember 2022 bestand folgender Zinsswaps mit der Basellandschaftlichen Kantonalbank (BLKB) als Gegenpartei:

¹ Gewisse Währungsrisiken können unhedged verbleiben (bspw. Währungen in Schwellenländern).

² Das Währungsrisiko wird mit dem Mandat Currency Overlay bewirtschaftet.

³ Die Einhaltung der BVV-2-Limite von 30,0 Prozent für Fremdwährungen wird mittels Currency Overlay (Währungsabsicherungsprogramm) angestrebt; je nach Marktsituation ist eine Abweichung nach oben möglich.

→ Abb.: Zinsswaps, Seite 46

Der Wiederbeschaffungswert des offenen Swappgeschäfts per 31. Dezember 2022 beträgt CHF -0,275 Mio.

6.5.2 Currency Overlay (Währungsabsicherung)

Im Rahmen des Currency-Overlay-Programms bestehen offene Devisentermingeschäfte in folgenden Währungen: US-, Singapur-, australischer, neuseeländischer und kanadischer Dollar, britisches Pfund, japanischer Yen, norwegische und schwedische Krone sowie Euro mit einer Laufzeit von maximal zwölf Monaten. Der Transaktionswert der offenen Positionen beläuft sich auf insgesamt CHF 3'165,2 Mio. (Vorjahr CHF 3'193,4 Mio.). Der Wiederbeschaffungswert der offenen Transaktionen am Bilanzstichtag beläuft sich auf CHF 30,5 Mio. (Vorjahr CHF 34,2 Mio.) und ist in der Bilanzposition Liquidität enthalten.

Zinssatzswap

CHF 10'000'000 Payer-Swap	3,80%	5.9.2023	BLKB
---------------------------	-------	----------	------

Engagements in Securities Lending

	2022	2021
Ausleihbare Titel, CHF 1'000	4'179'037	4'458'437
Ausgeliehene Titel, CHF 1'000	983'959	941'051
Ausgeliehene Titel in Prozent der ausleihbaren	23,6	21,1
Einnahmen aus Securities Lending, CHF 1'000	1'337	1'245
Einnahmen aus Securities Lending in Prozent des ausleihbaren Wertschriftenvermögens	0,03	0,03
Verfügbare Deckung in Prozent	105,2	106,6

6.6 Offene Kapitalzusagen

Bei den Investitionen in alternative Anlagen (Private Equity, Private Debt und Infrastruktur) bestanden zum Jahresende offene Kapitalzusagen von total CHF 35,0 Mio. (Vorjahr CHF 13,9 Mio.).

Bei den Investitionen in indirekte Immobilienanlagen bestehen zum Jahresende offene Kapitalzusagen von total CHF 1,2 Mio. bei den Immobilien Ausland (Vorjahr CHF 42,2 Mio.). Bei den Immobilien Schweiz bestehen offene Kapitalzusagen von total CHF 0,0 Mio. (Vorjahr CHF 4,7 Mio.).

Es bestehen keine Nachschussverpflichtungen.

6.7 Marktwert und Vertragspartner der Wertpapiere unter Securities Lending

Mit dem Ziel, einen Zusatzertrag auf den Wertschriftenbeständen zu erwirtschaften, wurden im Jahresverlauf ausländische Wertschriften (Aktien und Obligationen) im Rahmen der blpk Institutional Funds (gemäss den Bestimmungen von Art. 55 Abs. 1 lit. a KAG, Art. 76 KKV und Art. 1 ff. KKV-FINMA) ausgeliehen. Gemäss

Anlagereglement der blpk sind schweizerische Aktien zur Ausleihe zugelassen, die blpk hat jedoch ihre Bestände in Schweizer Aktien nicht im Securities-Lending-Programm. Die Ausleihe von Wertschriften wird ausschliesslich durch den Global Custodian (UBS) betrieben und erfolgt im Principal-Grundsatz auf gedeckter Basis. Die Gegenpartei muss Sicherheiten in Form von Staatsanleihen oder anderen definierten Wertpapieren mit 105 Prozent der jeweiligen Ausleihe stellen (nach Abzug entsprechender Sicherheitsmargen).

Per 31. Dezember 2022 bestanden innerhalb der blpk Institutional Funds folgende Engagements in Securities Lending:

→ Abb.: Engagements in Securities Lending

6.8 Erläuterungen des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

→ Abb.: Zusammensetzung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage, Seite 47

Zusammensetzung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

	2022 CHF 1'000	2021 CHF 1'000
Nettoerfolg nach Anlageklasse		
Liquidität CHF	-1'846	-5'473
Liquidität FW	-1'065	-679
Geldmarktanlagen CHF	-1'624	-1'459
Zinsen auf Leistungen	-421	-357
Liquidität	-4'956	-7'968
Anlagen beim Arbeitgeber	440	478
Obligationen CHF	-65'404	-4'358
Obligationen FW	-393'889	-45'301
Aktien Schweiz	-203'367	258'179
Aktien Ausland	-471'756	525'020
Erfolg Infrastruktur CHF	4'393	5'601
Erfolg Infrastruktur FW	2'088	-674
Alternative Anlagen CHF	733	15'801
Alternative Anlagen FW	8'229	27'401
Diverses	0	2
Wertschriften	-1'118'972	781'670
Hypotheken Direktanlagen	214	227
Hypotheken indirekte Anlagen	-5'477	252
Feste Guthaben und Darlehen	0	0
Hypotheken, feste Guthaben und Darlehen	-5'263	479
Direkte Anlagen Schweiz	59'680	53'230
Indirekte Anlagen Schweiz	-1'314	42'978
Indirekte Anlagen Ausland	16'491	69'591
Immobilien	74'857	165'798
Währungsabsicherung	-7'147	-32'650
Gebühren für Vermögensverwaltung (TER)	-9'115	-9'162
Gebühren für Vermögensverwaltung kostentransparenter Kollektivanlagen (TER)	-28'018	-26'795
Transaktionskosten und Steuern (TTC)	-310	-115
Übrige Kosten inkl. internen Personal- und Sachaufwands (SC)	-3'531	-3'459
Aufwand der Vermögensverwaltung	-40'974	-39'531
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage per 31.12.	-1'102'017	868'276

Ausgewiesene Vermögensverwaltungskosten

	2022 CHF 1'000	% ¹	2021 CHF 1'000	% ¹
Direkt verbuchte Vermögensverwaltungskosten	12'956	0,12	12'735	0,11
Kosten der kostentransparenten Kollektivanlagen	28'018	0,27	26'795	0,23
Total ausgewiesene Vermögensverwaltungskosten per 31.12.	40'974	0,39	39'531	0,34

Kostentransparenzquote

	2022 CHF 1'000	% ¹	2021 CHF 1'000	% ¹
Total der kostentransparenten Anlagen	10'564'647	100,00	11'701'503	100,00
Total der intransparenten Anlagen	0	0,00	0	0,00
Gesamtanlagevermögen per 31.12.	10'564'647	100,00	11'701'503	100,00

Das Netto-Ergebnis der Vermögensanlage wird allen Vorsorgewerken sowie dem Rententool anteilmässig gutgeschrieben beziehungsweise belastet. Als Verteilungsschlüssel gilt das während des Geschäftsjahres durchschnittlich investierte Kapital.

Im Aufwand der Vermögensverwaltung sind die direkt von der blpk bezahlten Kosten enthalten sowie die Kosten für kollektive Anlagegefässe, die direkt vom Vermögensertrag der Anlagegefässe abgezogen werden (siehe Ziffer 6.9).

6.9 Erläuterungen zu den Vermögensverwaltungskosten

→ Abb.: Ausgewiesene Vermögensverwaltungskosten

→ Abb.: Kostentransparenzquote

Es bestehen keine intransparenten Kollektivanlagen nach Art. 48a Abs. 3 BVV 2.

6.10 Erläuterungen der Anlagen beim Arbeitgeber und Arbeitgeber-Beitragsreserve (AGBR)

→ Abb.: Anlagen beim Arbeitgeber, Seite 49

Die Liquidität beim Arbeitgebenden umfasst die Bankguthaben bei der Basellandschaftlichen Kantonalbank (BLKB) in Form von Kontokorrentguthaben und Geldmarktanlagen. Die BLKB verfügt über eine Staatsgarantie. Daher betrachtet die blpk ihre Anlagen bei der BLKB als wirtschaftlich abgesichert im Sinne von Art. 58 BVV 2. Die Höhe der Bankguthaben schwankt,

¹ In Prozent des Gesamtanlagevermögens

Anlagen beim Arbeitgeber

	2022 CHF 1'000	2021 CHF 1'000
Liquidität CHF beim Arbeitgebenden	361'549	492'919
Liquidität FW beim Arbeitgebenden	157	174
Kontokorrent Arbeitgebende	29'425	22'689
Darlehen Ausfinanzierung	20'274	22'952
Anlagen beim Arbeitgeber per 31.12.	411'405	538'734

AGBR ohne Verwendungsverzicht

	2022 CHF 1'000	2021 CHF 1'000
Arbeitgeber-Beitragsreserve per 1.1.	291'285	276'055
Einlagen	907	16'109
Entnahmen zur Beitragsfinanzierung	-293	-879
Umbuchung aus der AGBR mit Verwendungsverzicht	0	0
Umbuchung in die AGBR mit Verwendungsverzicht	0	0
Verzinsung	0	0
AGBR ohne Verwendungsverzicht per 31.12.	291'899	291'285

weil die Steuerung der Liquidität und der Zahlungsverkehr über die Kontokorrente der BLKB erfolgen.

Die Kontokorrente der Arbeitgebenden beinhalten jeweils die per Jahresende offenen Beitragsrechnungen. Die Beitragszahlungen erfolgen innerhalb der vorgesehenen Fristen und werden marktüblich verzinst.

Die langfristigen Darlehen aus Ausfinanzierung (Laufzeiten von 10 bis 40 Jahren) sind durch den Kanton Basel-Landschaft beziehungsweise durch die Gemeinden gesichert.

→ Abb.: AGBR ohne Verwendungsverzicht

→ Abb.: AGBR mit Verwendungsverzicht, Seite 50

Die Arbeitgeber-Beitragsreserve ohne Verwendungsverzicht wurde im Geschäftsjahr 2022 wie im Vorjahr nicht verzinst und nicht mit Negativzinsen belegt.

AGBR mit Verwendungsverzicht

	2022 CHF 1'000	2021 CHF 1'000
Arbeitgeber-Beitragsreserve per 1.1.	0	0
Umbuchung in die AGBR ohne Verwendungsverzicht	0	0
Umbuchung aus der AGBR ohne Verwendungsverzicht	0	0
AGBR mit Verwendungsverzicht per 31.12.	0	0

Entwicklung des Verwaltungskostenpools

	2022 CHF 1'000	2021 CHF 1'000
Personalaufwand	5'158	4'575
Sachaufwand	3'870	4'376
Umlage Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	-2'781	-2'668
Allgemeine Verwaltung	6'246	6'283
Revisionsstelle und Experte	202	211
Aufwand für die Aufsichtsbehörden	65	48
Total Verwaltungsaufwand	6'513	6'542
Ertrag aus erbrachten Dienstleistungen	67	66
Verwaltungskostenbeiträge	6'604	6'476
Rückerstattung an Vorsorgewerke per 31.12.	157	0

7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung

→ Abb.: Entwicklung des Verwaltungskostenpools

Der Verwaltungsaufwand wird innerhalb der blpk gemeinsam getragen (gepoolt) und von den Vorsorgewerken mittels Verwaltungskostenbeiträgen gedeckt. Die über die entstandenen Verwaltungskosten hinausgehenden Beiträge werden den Vorsorgewerken anteilmässig zurückerstattet.

Die Entschädigung an den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung ist im Personalaufwand enthalten. Die Entschädigung der zwölf Mitglieder

des Verwaltungsrats der blpk umfasst folgende Elemente: Mandatsabgeltung, Sitzungsgelder und -spesen, Aus- und Weiterbildung und Pauschalspesen. Das Co-Präsidium wird mit einer höheren Mandatsabgeltung abgegolten. Für die Sitzungsleitung erhalten das Co-Präsidium und die Ausschusspräsidien ein höheres Sitzungsgeld. Im Berichtsjahr wurden den Mitgliedern des Verwaltungsrats brutto total TCHF 223 (Vorjahr TCHF 238) ausgerichtet.

Die Geschäftsleitung der blpk besteht aus drei Mitgliedern. Die Summe der Lohnzahlungen inkl. variabler Vergütung, jedoch ohne

Sozialversicherungsbeiträge des Arbeitgebers umfassten im Berichtsjahr brutto total TCHF 635 (Vorjahr TCHF 604).

8 Auflagen der Aufsichtsbehörde

Es bestehen keine Auflagen der Aufsichtsbehörde.

9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage**9.1 Unterdeckung/Erläuterung der getroffenen Massnahmen (Art. 44 BVV 2)**

Die blpk ist eine im System der Vollkapitalisierung geführte Kasse und muss deshalb bei einer Unterdeckung Massnahmen zu deren Behebung ergreifen. Der Deckungsgrad und die Unterdeckung werden für alle Vorsorgewerke separat ermittelt. Die Erarbeitung von Sanierungskonzepten und der Beschluss der entsprechenden Massnahmen sind deshalb Aufgaben der Vorsorgekommissionen der Vorsorgewerke

in Unterdeckung. Die Vorsorgekommissionen haben sich dabei an die Vorgaben und Richtlinien des Verwaltungsrats der blpk zu halten.

Per Ende des Berichtsjahrs 2022 besteht keine Unterdeckung in den Vorsorgewerken.

9.2 Teilliquidationen

Im Berichtsjahr fanden keine Vermögenstransfers aufgrund von Teilliquidationen statt.

9.3 Laufende Rechtsverfahren

Im Bereich Anlagen ist ein Rechtsfall im Rahmen der üblichen Geschäftstätigkeit hängig. Im Bereich Vorsorge sind drei Rechtsfälle hängig.

10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es bestehen keine Hinweise auf Ereignisse, die einen wesentlichen Einfluss auf die Finanzierung der Pensionskasse, die Beurteilung der Jahresrechnung 2022 und die Lage der blpk im Allgemeinen haben.

Organe**Mitglieder des Verwaltungsrates**

Amtsdauer: 1. Juli 2019 bis 30. Juni 2023

**Arbeitgebendenvertretungen,
vom Regierungsrat gewählt**Dr. Michael Bammatter, Co-Präsident (bis 30.6.2023
federführender VR-Präsident)

Eveline Erne

Thomas Kübler

Prof. Dr. Sarah Lein

Thomas Sauter

Tom Tschudin Rosa

**Versichertenvertretungen,
von der Delegiertenversammlung gewählt**

Anina Ineichen, Co-Präsidentin

Urs Dreier

Christoph Raphael Felix

Isabella Oser

Tobias Schindelholz

Hansrudolf Wäspe

Verwaltungsausschuss Versicherungen

Hansrudolf Wäspe, Präsident

Eveline Erne

Tobias Schindelholz

Tom Tschudin Rosa

Verwaltungsausschuss Anlagen

Thomas Kübler, Präsident

Urs Dreier

Christoph Raphael Felix

Isabella Oser

Prof. Dr. Sarah Lein

Thomas Sauter

**Verwaltungsausschuss Rechnungsprüfung
und Entschädigungen**

Dr. Michael Bammatter

Anina Ineichen

Organe**Delegiertenversammlung**

Amtsperiode: 1. April 2019 bis 31. März 2023

Simon Habermacher, Präsident

Martin Kaiser, Vizepräsident

Dr. Ulrich Dammer, Aktuar

Geschäftsleitung

Stephan Wetterwald (Finanzen und Administration), CEO

Michael Luttringer (Vorsorge), ab 1.11.2022

Thomas Monetti (Anlagen)

Revisionsstelle

KPMG AG, Basel

Experte für berufliche Vorsorge

Vertragspartnerin: Prevanto AG, Basel

(Ausführender Experte: Patrick Spuhler)

Berater, versicherungsärztlicher Dienst, Aufsichtsbehörde

Berater Vermögensanlagen: siehe Anhang (Ziffer 6.1)

Versicherungsärztlicher Dienst: RVK, Verband der kleinen
und mittleren Krankenversicherer, Luzern

Aufsichtsbehörde:

BSABB, BVG- und Stiftungsaufsicht beider Basel, Basel


Personalbestand

Total Personen (Stand 31.12.2022): 28

Vollzeitstellen (Stand 31.12.2022): 25,1

Expertenbestätigung

Patrick Spühler
Direktwahl: +41 61 225 80 10
patrick.spuehler@prevanto.ch



Bericht der Expertin für berufliche Vorsorge zur Jahresrechnung 2022

In unserer Funktion als Expertin für berufliche Vorsorge der bpk können wir die nachfolgenden Bestätigungen abgeben:

Zulassung und Unabhängigkeit (Art. 52d BVG; Art. 40 BVVG)
Wir erfüllen die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung und an die Unabhängigkeit. Es liegen keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vor.

Reglementarische Leistungen (Art. 52e Abs. 1b BVG)
Die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung entsprechen den gesetzlichen Vorschriften.

Ergebnis 2022: Wichtigste Verlust- und Gewinnquellen


Trotz des schwierigen Anlagejahres 2022 mit einer Performance von -9.4% weisen sämtliche Vorsorgewerke der bpk weiterhin eine Überdeckung aus. Ende 2021 waren somit genügend Wertschwankungsreserven und Rückstellungen vorhanden, um die Anlageverluste auffangen zu können. Der konsolidierte Deckungsgrad vermindert sich aber um beinahe 10%-Punkte auf rund 104%, sodass die finanzielle Sicherheit deutlich tiefer ist als im Vorjahr. Dank des höheren Zinsniveaus erhöht sich auch die erwartete Rendite, was die Aussage zu der tieferen finanziellen Sicherheit entsprechend relativiert.

Hauptgrund für die Verschlechterung der finanziellen Lage ist das Zinsergebnis: Zum Anlageverlust von CHF 1.1 Mia addiert sich ein Zinsaufwand von CHF 143 Mio. Über die letzten 5 Jahre gesehen fällt das Zinsergebnis mit insgesamt rund CHF 100 Mio trotz des Jahres 2022 noch knapp positiv aus, was vor allem dem sehr guten Anlagejahr 2021 zu verdanken ist.

Ende 2021 wurde auf Stufe der einzelnen Vorsorgewerke eine Rückstellung Bewertungsgrundlagen von CHF 253 Mio gebildet, welche im Berichtsjahr vollumfänglich zugunsten des Ergebnisses aufgelöst werden kann.

Die Aktualisierung der Grundlagen mit dem Wechsel von VZ 2015 auf VZ 2020 sowie der Wechsel auf Generationentafeln führen zu keinen Mehrkosten. Dies ist u.a. dem Umstand geschuldet, dass mit der gleichzeitigen Erhöhung des technischen Zinssatzes von 1.75% auf 2.25% eine Verminderung der Vorsorgekapitalien der Rentenbeziehenden einhergeht.

Prevanto AG Picassoplatz 8 4052 Basel Tel. +41 61 225 80 00 www.prevanto.ch

Expertenbestätigung


Das Pensionierungsergebnis steuert einen zusätzlichen Gewinn von CHF 12 Mio bei, was zeigt, dass die Umlagebeiträge gut tarifiert sind. Der Risikoverlauf bei den aktiv Versicherten zeigt demgegenüber nur einen marginalen Gewinn.

Expertenbestätigung

Wir bestätigen, dass per Stichtag

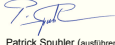
- die bpk gemäss Art. 52e Abs. 1a BVG Sicherheit dafür bietet, ihre reglementarischen Verpflichtungen zu erfüllen,
- die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung gemäss Art. 52e Abs. 1b BVG den gesetzlichen Vorschriften entsprechen,
- der technische Zinssatz und die verwendeten versicherungstechnischen Grundlagen angemessen,
- die getroffenen Massnahmen zur Deckung der versicherungstechnischen Risiken ausreichend sind und
- die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve angemessen ist.

Ausblick


Die wichtigsten Kenngrössen wie erwartete Rendite und Zinsniveau fallen viel besser aus als im Vorjahr. Auf der anderen Seite macht sich im Zeitpunkt des Verfassens dieses Berichts eine weitere Krise bemerkbar (Slichwort Bankenkrise, Zinsanstieg). Die Binsenwahrheit, dass die Anlageergebnisse mit ihrer hohen Volatilität der Haupteinflussfaktor für die Entwicklung der finanziellen Lage sind, bestätigt sich einmal mehr. Und deren Entwicklung ist anders als diejenige der Passivseite nicht zuverlässig prognostizierbar. Auf jeden Fall darf aber bemerkt werden, dass die versicherungstechnischen Parameter wie die Höhe des Umwandlungssatzes gut gewählt sind. Entwickelt sich das Anlageergebnis wie erwartet, wird sich die finanzielle Lage entsprechend verbessern.

Basel, 24. April 2023

Prevanto AG (Vertragspartnerin)



Patrick Spühler (ausführender Experte)
Partner
Zugelassener Experte
für berufliche Vorsorge



Reto Moser
Senior Consultant
Zugelassener Experte
für berufliche Vorsorge

© Prevanto AG 2 / 2

Bericht der Revisionsstelle



KPMG AG
Grosspeteranlage 5
Postfach
CH-4052 Basel
+41 58 249 91 91
kpmg.ch

Bericht der Revisionsstelle an den Verwaltungsrat der Basellandschaftliche Pensionskasse, Liestal

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Basellandschaftliche Pensionskasse (Vorsorgeeinrichtung) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Betriebsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die beigelegte Jahresrechnung (Seiten 22 bis 51) dem schweizerischen Gesetz, dem Pensionskassengesetz, dem Pensionskassendekret und den Reglementen.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Vorsorgeeinrichtung unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Stiftungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, dem Pensionskassengesetz, dem Pensionskassendekret und den Reglementen und für

© 2022 KPMG AG, eine Schweizer Aktiengesellschaft, ist eine Tochtergesellschaft der KPMG Holding AG. KPMG Holding AG ist Mitglied der globalen KPMG-Organisation unabhängiger Firmen, die mit KPMG International Limited, einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung englischen Rechts, verbunden sind. Alle Rechte vorbehalten.



Bericht der Revisionsstelle



Basellandschaftliche
Pensionskasse, Liestal
Bericht der Revisionsstelle an den
Verwaltungsrat zur Jahresrechnung

die interne Kontrolle, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Verantwortlichkeiten des Experten für berufliche Vorsorge für die Prüfung der Jahresrechnung

Für die Prüfung bestimmt der Verwaltungsrat eine Revisionsstelle sowie einen Experten für berufliche Vorsorge. Für die Bewertung der für die versicherungstechnischen Risiken notwendigen Rückstellungen, bestehend aus Vorsorgekapitalen und technischen Rückstellungen, ist der Experte für berufliche Vorsorge verantwortlich. Eine Prüfung der Bewertung der Vorsorgekapitalen und technischen Rückstellungen gehört nicht zu den Aufgaben der Revisionsstelle nach Art. 52c Abs. 1 Bst. a BVG. Der Experte für berufliche Vorsorge prüft zudem gemäss Art. 52e Abs. 1 BVG periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die regulatorischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von der für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrolle, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrolle der Vorsorgeeinrichtung abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte, ausgenommen die durch den Experten für berufliche Vorsorge bewerteten Vorsorgekapitalen und technischen Rückstellungen, in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat unter anderem über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel der internen Kontrolle, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Bericht der Revisionsstelle



Basellandschaftliche
Pensionskasse, Liestal
Bericht der Revisionsstelle an den
Verwaltungsrat zur Jahresrechnung

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

Der Verwaltungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich. In Übereinstimmung mit Art. 52c Abs. 1 BVG und Art. 35 BVV 2 haben wir die vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen.

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die BVG-Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die freien Mittel oder die Überschussbeteiligungen aus Versicherungsverträgen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen verwendet wurden;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Erich Meier
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Severin Grüting
Zugelassener Revisionsexperte

Basel, 24. April 2023

3

Basellandschaftliche Pensionskasse
Mühlemattstrasse 1B
4410 Liestal
T 061 927 93 33
info@blpk.ch
www.blpk.ch

Impressum

Redaktion:
blpk, Liestal

Konzept und Gestaltung:
Ballhaus West, Agentur für Kampagnen GmbH, Berlin (D)
SUAN Conceptual Design GmbH, Basel

Bildnachweise:
Cover, Seite 4: © Andreas Zimmermann, Münchenstein
Seiten 6, 12, 18, 21, 26: © iStock.com